134
AZ 7500 St. Moritz
124. Jahrgang | www.engadinerpost.ch
Donnerstag, 16. November 2017

Heute
Grossauflage

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Celerina Christian Brantschen ist am Montagabend für eine weitere Amtsperiode als Gemeindepräsident gewählt worden. Er erzielte ein sehr gutes Resultat. **Seite 3**

Samedan In sanda haun lö las producziuns libras per solists ed ensembles a Samedan. Per la prüma vouta vain organiseda quista occurenza d'üna musica giuvenila. **Pagina 10**

blog.engadin.online
Thema «Der Kick nach dem Klick»
NEUER BLOG!

Ein Punkt, der im neuen Mittelschulgesetz zu disktuieren gibt ist die Frage, ob private Mittelschulen in Zukunft noch Dividenden bezahlen dürfen. Die Academia Engiadina (Foto) stellt sich in dieser Frage hinter den Kanton. Das Lyceum und das HIF beurteilen das anders. Foto: Academia Engiadina/Peter Fuchs

Mittelschulen sollen keine Dividenden zahlen

Für die einen nachvollziehbar, für die anderen ein Eingriff in die Wirtschaftsfreiheit

Private Mittelschulen sollen nicht gewinnorientiert arbeiten. Dies ist eine der Voraussetzungen, um vom Kanton einen Leistungsauftrag zu erhalten.

RETO STIFEL

Zwar ist die Vernehmlassung zur Revision des Mittelschulgesetzes erst angelaufen, und sie dauert noch bis zum 5. Februar. Ein Passus gibt bereits jetzt zu reden. Konkret geht es darum, dass künftig Mittelschulen ohne kantonale Trägerschaft – dazu gehören die drei Engadiner Institute – einen Leistungsauftrag vom Kanton benötigen. Dieser ist an verschiedene Bedingungen geknüpft. Vor allem eine Bestimmung alarmiert die Rektoren der Schulen in Zuoz und Ftan: Der entsprechende Gesetzesartikel verlangt, dass die Schule als «nicht gewinnorientierte Institution» geführt wird. Im erläuternden Bericht zur Gesetzesrevision wird zudem festgehalten, dass keine Dividendenzahlungen an Aktionäre mehr erfolgen dürfen. Für Jon Peer, Verwaltungsratspräsident des Hochalpinen Instituts in Ftan, unterbindet ein solcher Artikel das wirtschaftliche Handeln einer Schule und zielt darauf ab, die Privatschulen respektive Internate aus dem Bildungsangebot des Kantons wegzuradieren. Auch für Karsten Plöger, Rektor ad interim im Lyceum Alpinum in Zuoz, darf dieser Artikel auf keinen Fall ins Gesetz kommen. Anders beurteilt das Ueli Hartwig von der Academia Engiadina in Samedan. Die Academia sei heute schon eine nicht gewinnorientierte AG, habe noch nie eine Dividende ausbezahlt und einen Überschuss immer in die Schule investiert.

Für den zuständigen Regierungsrat Martin Jäger stellt sich ganz grundsätzlich die Frage, ob die Rechtsform einer gewinnorientierten Aktiengesellschaft für eine im Wesentlichen aus öffentlichen Mitteln finanzierte Bündner Mittelschule angemessen ist. Diese Grundsatzfrage soll in der Vernehmlassung zur Diskussion gestellt werden. **Seite 3**

Eine Schule – sechs Standorte

Die Oberstufen im Unterengadin und in der Val Müstair sollen in Zukunft kooperieren. Das Schulangebot bleibt dezentral, die Führung übernimmt eine regionale Geschäftsleitung.

NICOLO BASS

BILING 2

Die Präsidentenkonferenz der Region Engiadina Bassa Val Müstair hat eine Arbeitsgruppe beauftragt, die Oberstufensituation im Unterengadin und in der Val Müstair zu analysieren. Am Dienstag wurde die Studie durch Philipp Gunzinger und Gianna Rauch Poo vorgestellt. Kurzfristig wird die Oberstufe in Samnaun die minimale Schülerzahl nicht erreichen. Längerfristig werden auch die Oberstufen in Strada, Sent und in der Val Müstair damit Probleme haben, einzig Scuol und Zernez können die kantonalen Vorgaben in Zukunft einhalten. Die Arbeitsgruppe hat vier mögliche Zukunftsmodelle vorgestellt. Die Präsidentenkonferenz hat sich für ein Kooperationsmodell entschieden: Die dezentrale Versorgungsstruktur wird beibehalten, neu wird ein operativ tätiges, regionales Koordinationsgremium geschaffen. So könnten Synergien genutzt und die Vorgaben nach Lehrplan 21 umgesetzt werden. «Dieses Modell ist rasch umsetzbar und kann laufend weiterentwickelt werden», so Philipp Gunzinger. Ob die Oberstufe in Samnaun weitergeführt werden kann, muss die Regierung entscheiden. **Seite 9**

Wasserzins-Disput ist noch nicht zu Ende

Interview In Sachen Wasserzins wird seit Jahren viel geschrieben, debattiert und lobbyiert. Vor einer Woche hatte der Präsident der IG der Bündner Konzessionsgemeinden, Not Carl, in einem Interview mit der EP/PL Aussagen gemacht, welche sowohl den Bündner Energieminister Mario Cavigelli als auch den Präsidenten der Regierungskonferenz der Gebirgskantone Fadri Ramming auf den Plan gerufen haben. Ramming nimmt in dieser Ausgabe Stellung dazu und legt seine Sicht der Dinge dar. (jd) **Seite 15**

Anzeige

ST. MORITZ . Via Maistra 10 . optik-wagner.ch

optik wagner

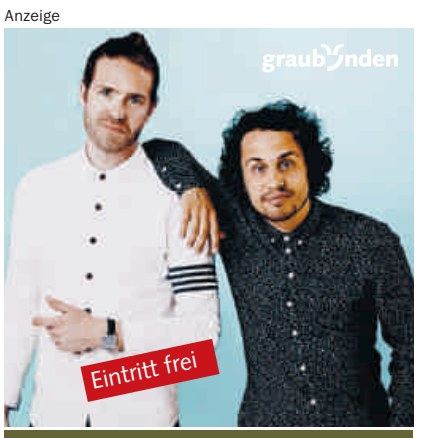
Volksabstimmung mit weitreichenden Folgen

St. Moritz Am 26. November stimmt der St. Moritzer Souverän über vier Vorlagen ab. Darunter die Teilrevision der Ortsplanung San Gian. Ausgangspunkt hier ist das Hotel San Gian der Hoteliersfamilie Hans Jürg Buff und eine von der Ausnutzungsziffer her übernutzte Parzelle. Bausünden, Verfahrensfehler und Ausbaupläne kommen hinzu und machen die Abstimmungsvorlage zu einer komplizierten, emotionalen Geschichte. Tatsächlich geht es um «Sein oder Nichtsein» eines bestehenden Hotelbetriebes. Das sieht auch Buff so. Mit seiner Swiss Mountain Group bietet er bei insgesamt 450 Betten alleine 230 in St. Moritz an und ist nach eigenen Angaben Arbeitgeber von rund 100 Angestellten. Mit dem Hotel San Gian sollen weitere 80 Betten und 20 Stellen hinzukommen. (jd) **Seite 5**

Duos iniziativas e las cuntrapropostas

Scuol Las votantas e'ls votants dal cumün da Scuol han gnü da decider a chaschun da la radunanza cumünala da lündeschdi saira davart duos iniziativas. L'iniziativa «daplü per cumprar – damain per parcar» e la cuntraproposta da la suprastanza cumünala han pisserà per discussiuns. Ils preschaints han decis da sustegner la cuntraproposta. Percunter ha sustgnü la radunanza l'iniziativa chi prevezza ch'ün unic votant possa pretender illa radunanza cumünala ün scrutin. Al cumanzamaint dal mais marz das-chan las votantas e votants decider a l'urna davart quistas iniziativas e lur cuntrapropostas. Ils preschaints han survgni üna prüma invista illa strategia da svilup cumünala, chi'd es gnüda elavurada insembel cun perits correspundents. (anr/afi) **Pagina 8**

Anzeige



Lo & Leduc
Winter-Opening Konzert

Samstag, 25. November, 18 Uhr

Saison-Eröffnung in Samnaun
Duty Free Weihnachts-Shopping
und Open-End Partys

samnaun.ch
Samnaun Engadin

40046
9 771661 010004

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr. 2017-0009
Parz. Nr. 1661
Zone: HZ
AZ: 1.0
Objekt: Sportpavillon, Via Maistra 62, 7504 Pontresina
Bauvorhaben: Neubau Hotel «Al Flaz» Abänderungen zum Auflageprojekt vom 1. bis 21. Juni 2017
Bauherr: Hotel Flaz AG, c/o Seiler AG Hoch- und Tiefbau, Via da Bernina 26, 7504 Pontresina
Grundeigentümer: Bürgergemeinde Pontresina, Via da Mulin 7, 7504 Pontresina
Projektverfasser: Stricker Architekten AG, Via San Spiert 9, 7504 Pontresina
Auflage: 16. November 2017 bis 6. Dezember 2017

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 16. November 2017

Gemeinde Pontresina

176812839 xzx

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr. 2017-0010
Parz. Nr. 1661
Zone: HZ
AZ: 1.0
Objekt: Infrastrukturbauten Sportpavillon, Via Maistra 64, 7504 Pontresina
Bauvorhaben: Abbruch und Neubau Abänderungen zum Auflageprojekt vom 1. bis 21. Juni 2017
Bauherr: Politische Gemeinde, Chesa Cumünela Via da Mulin 7, 7504 Pontresina
Grundeigentümer: Bürgergemeinde Pontresina, Via da Mulin 7, 7504 Pontresina
Projektverfasser: Stricker Architekten AG, Via San Spiert 9, 7504 Pontresina
Auflage: 16. November 2017 bis 6. Dezember 2017

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 16. November 2017

Gemeinde Pontresina

176812840 zxz

Die Direktnummer für Inserate

058 680 91 50

Publicitas AG
Via Surpunt 54
7500 St. Moritz
stmoritz@publicitas.ch

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Bever

Einladung zur Gemeindeversammlung

vom 1. Dezember 2017
um 20.00 Uhr
im Schulhaus Bever

Traktanden:

1. Begrüssung, Traktanden / Wahl Stimmenzähler
2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 25. September 2017
   Antrag: Auf Verlesen verzichten
3. Budget 2018
   3.1 Kenntnisnahme Finanzplan 2018 – 2022
   3.2 Festsetzung von Steuern, Taxen und Gebühren
   3.3 Budget Laufende Rechnung
   3.4 Budget Investitionsrechnung
4. Varia

Anschliessend Abschluss des Versammlungsjahres mit Speis und Trank

Bever, 14. November 2017

Gemeindevorstand Bever

Die Botschaft zur Gemeindeversammlung sowie Unterlagen dazu sind auf der Gemeindeverwaltung einsehbar oder erhältlich und können von der Homepage der Gemeinde Bever unter www.gemeinde-bever.ch/News heruntergeladen werden.

Haben Sie Interesse an einem vertiefteren Einblick in die Gemeindefinanzen? Gegen Terminvereinbarung stehen wir Ihnen gerne für Auskünfte zur Verfügung.

176812815 xzx

Veranstaltung

Heiteres und Besinnliches

St. Moritz Ingelore Balzer und Elisabeth Herren (Seniorenprogramm der Gemeinde St. Moritz) lesen heitere und besinnliche Geschichten in der Peidra viva in Celerina am 16. November und in der evangelischen Badkirche in St. Moritz am 17. November. Der Eintritt ist frei. Die Kollekte wird dem Dorf Bondo gespendet. (Einges.)

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7736 Ex., Grossauflage 17323 Ex. (WEMF 2017)
Im Internet: www.engadinerpost.ch
Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 60 60, Fax 081 861 60 65
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch
Reto Stifel, Chefredaktor (rs)
Engadiner Post: Mirjam Bruder (mb); Jon Duschletta (jd); Marie-Claire Jur (mcj); Alexandra Wohlgensinger (aw), abw.
Produzenten: Mirjam Bruder (mb); Reto Stifel (rs)
Technische Redaktion: Sara Vogt (sv), Leon Valentin (lv)
Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba)
Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)
Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh), Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch), Gerhard Franz (gf), Othmar Lässer (ol), Heini Hofmann (hh), Benedict Stecher (bcs), Gian Marco Crameri, Annina Notz, Jaqueline Bommer, Ruth Pola, Eugenio Mutschler, Romedi Arquint, Sabrina von Elten

Agenturen:
Schweizerische Depeschenagentur (sda)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Leserforum

Den Anliegen der Zweitheimischen mehr Rechnung tragen

Wir unterstützen voll und ganz den Beitrag von Reto Nick, Hauseigentümerverband Graubünden in der EP vom 11. November. Als Zweitheimische kommen wir regelmässig in den «feinen Genuss der Hochalpen» von und in Pontresina. Regelmässig bekommen wir auch Einladungen zum Stammtisch in Pontresina. So weit, so gut. Wir würden es aber sehr begrüssen, wenn wir Zweitheimische, welche ja hier auch Kurtaxen und Steuern bezahlen, auch als solche wahrgenommen und so angeschrieben würden. Wir sind zwar nicht richtige Einwohner, aber auch nicht nur Gäste. Also man könnte auch eine Kategorie Zweitheimische schaffen.

Wie schon oft auch in der EP geschrieben, besteht in der Anzahl Zweitheimischen ein grosses Potenzial, welches man mit einer direkten Ansprache oder mit einem speziellen Angebot auch direkter nutzen könnte. Wir sind sehr zufrieden mit dem Angebot in Pontresina, und wir fühlen uns wohl hier. Es wäre aber auch schön, wenn wir als Kategorie Zweitheimische ab und an auch in den Genuss einer vielleicht ein- bis zweimaligen Aktion oder zu einem Rabatt kommen würden. Die Ermässigung für das Hallenbad ist zwar schön, aber nicht unbedingt wirklich toll. Wir sind Biker, Skater und Wanderer. Wieso bekommen wir als Zweitheimische nicht wenigstens einen Rabatt auf dem Langlauf-Jahres-Pin wie das die Einheimischen bekommen? Grundlage für solche Überlegungen ist nicht zuletzt die Konsumkraft der Zweitheimischen. Wir kaufen in verschiedenen Läden und Bäckereien ein, wir konsumieren in den Restaurants, nutzen das lokale Gewerbe und nicht zuletzt helfen wir mit, dass das Kino in Pontresina offen bleiben kann. Regelmässig besuchen uns Freunde, welche in den umliegenden Hotels logieren (und hier in den Gratis-Genuss sämtlicher Bahnen kommen). Verstehen Sie unsere Anregungen nicht falsch.

Es geht uns auch nicht nur um Rabatte. Wir möchten einfach ein bisschen mit mehr «Dankbarkeit» wahrgenommen werden. Wir lieben Pontresina in diesem schönen Tal der Hochalpen. Und wir sind auch weiterhin bereit, uns für unser Dorf zu engagieren, wenn gewünscht. Aber überlegen Sie sich bitte, wie Sie unseren Anregungen besser Rechnung tragen könnten. Diesen Input haben wir im September auch an den Gemeindepräsidenten von Pontresina gesandt, bis heute aber keine Antwort erhalten. Offenbar nimmt man uns nicht ernst! Schade.

Rainer Kirchhofer Beerli,
Lostorf und Pontresina

Die FDP St. Moritz empfiehlt vier Mal Ja

Die FDP-Fraktion des Gemeinderates von St. Moritz empfiehlt den St. Moritzer Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern am 26. November vier Mal, ein Ja in die Urne zu legen.

Das kommunale Schulgesetz ist eine Anpassung an das übergeordnete kantonale Recht und ergänzt dieses nur dort, wo unbedingt nötig. Es gewährt der Gemeinde und der Schule den bestmöglichen Handlungs- und Entscheidungsspielraum.

Um im Strommarkt weiter bestehen zu können, muss St. Moritz Energie seine Geschäftstätigkeit weiter diversifizieren. Neben der klassischen Stromversorgung sollen weitere netzgebundene Infrastrukturen geplant, gebaut, betrieben und die damit zusammenhängenden Dienstleistungen erbracht werden. Dies umfasst zum Beispiel die Versorgung mit thermischer Energie, die Telekommunikation und die Elektromobilität. Dies bedingt eine massvolle Revision des geltenden EW-Gesetzes.

Das Höhentrainings- und Wettkampfzentrum St. Moritz umfasst verschiedene, für St. Moritz sehr wichtige Sportanlagen. Viele Spitzensportler bereiten sich auf bedeutende Wettkämpfe in St. Moritz vor und nutzen diese Anlagen. Dies mit sehr positiver direkter und indirekter Wertschöpfung als Swiss-Olympic-Stützpunkt. Die gewählte zonenkonforme Lösung mit einer temporären Baute im Zielbereich und einem separaten Lagergebäude bietet den Nutzern die dringend nötige passende Infrastruktur.

Die Teilrevision der Ortsplanung Hotel San Gian ist ein richtiger und wichtiger Schritt, einen weiteren Hotelbetrieb in St. Moritz langfristig zu erhalten. Die Bedingungen, insbesondere die zusätzliche Ausnutzung und Einbringung der Liegenschaft in eine Hotelzone, sind vergleichbar mit ähnlichen Projekten. Die unrechtmässige Überschreitung der Bruttogeschossfläche durch den jetzigen Eigentümer kann auf diesem Weg legalisiert werden. Bei einer Annahme der Vorlage erhöht sich die mögliche Ausnutzung, und die illegal gebauten Flächen gelten somit als bereits konsumiertes Potenzial. Die FDP St. Moritz verurteilt die grobe Verletzung des Baurechts durch den heutigen Eigentümer auf das Schärfste, ist aber der Meinung, dass die Annahme der Vorlage im besten Interesse von St. Moritz ist.

Leandro A. Testa
FDP-Fraktionschef, St. Moritz

Pontresina braucht einen Kreisel bei Gitöglia!

Laut dem Gemeindehaus Pontresina ist der Bedarf an Sicherheitsmassnahmen bei der Einfahrt Gitöglia unbestritten. Die Frage ist nur, wann? Der Kanton plante bei Gitöglia einen Kreisel zu bauen, zeitgleich mit der Überbauung Gitöglia, die aber auf unbestimmte Zeit verschoben wurde.

Es entstehen bei der Aus- oder Einfahrt der Umfahrungsstrasse bei Gitöglia immer wieder brenzlige Situationen. Auch geschehen immer wieder schwere Unfälle bei gesamthaft anwachsendem Verkehr. Erschwert wird die Situation durch eine leichte Kurve der Umfahrungsstrasse und durch die leichte Abwärtsneigung. Vor Jahren wurden Verbesserungsversuche gemacht mit zusätzlichem Einspurstreifen, was dann aber wieder weggenommen wurde, da es sich nicht bewährte. Nur ein Kreisel kann Verkehrssicherheit bringen, da es keine anderen Lösungen gibt.

Der Kanton verlangt jetzt eine Renovation der bestehenden Einfahrt in den Jahren 2018/19. Ich bin der Meinung, dass die Gemeinde jetzt das Geld für einen Kreisel vorschiessen soll und dass in der Investitionsplanung für 2019 und 2020 oder früher die nötigen rund zwei Millionen Franken, verteilt auf zwei Jahre, aufgenommen werden sollten. Die Gemeindefinanzen sind relativ stabil, mit nur mässigen Rückgängen. Die Gemeinde Pontresina investierte in den letzten Jahren mehrere Millionen jährlich in verschiedene Bauten.

Viele Pontresiner warten seit Jahren auf diesen Kreisel. Auch als pensionierter langjähriger Hausarzt in Pontresina und früherer Schulratspräsident bin ich für diese baldige Verkehrssicherheitsmassnahme.

Wird die Überbauung Gitöglia später dann doch noch realisiert, kommt der Anteil der Überbauung wieder rein und auch der grosse Kantonsbeitrag. Es macht wenig Sinn, jetzt Geld für eine Renovation der jetzigen Situation auszugeben und in naher Zukunft dann doch den Kreisel zu bauen, wenn Gitöglia realisiert wird. Die Bauoption für die Überbauung Gitöglia läuft bis 2022.

Peider Bezzola Pontresina, Mitglied der Verkehrskommission Pontresina

Anzeige

Tourismusreport Engadin St. Moritz

ENGADIN St. Moritz

Sporthilfe Super10Kampf

Die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz ist zusammen mit der Schweizer Sporthilfe, Graubünden Ferien und den Bündner Destinationen Davos Klosters und Arosa Lenzerheide eine Kooperation eingegangen. Im Fokus der Zusammenarbeit stand das Charity Event «Sporthilfe Super10Kampf», welches am Freitag, 3. November 2017, im Zürcher Hallenstadion stattgefunden hat.

Der «Sporthilfe Super10Kampf» begeisterte in diesem Jahr unter dem Motto «Wilder Westen». Olympiasieger Nino Schurter und Europameister Pablo Brägger haben sich zusammen mit Schwinger Armon Orlik und 15 weiteren Sportstars im Zürcher Hallenstadion in den Sattel geschwungen und für viel Freude gesorgt. Ziel der Veranstaltung war es, 885 Schweizer Athleten auf ihrem Weg an die Weltspitze zu unterstützen und die Sportkompetenz von Graubünden nach aussen zu tragen.

Zu starke Einschränkungen für die privaten Mittelschulen?

Je nach Sichtweise: Unnötige Regularien oder eine nachvollziehbare Bestimmung

Sollen private Mittelschulen auch in Zukunft Gewinne erwirtschaften und Dividenden zahlen dürfen? Die Meinungen der Engadiner Rektoren sind geteilt. Der Kanton möchte es verbieten.

RETO STIFEL

Wenn es um die Frage von Dividendenzahlungen durch private Mittelschulen geht, vertreten die drei Engadiner Bildungsinstitute unterschiedliche Ansichten. Die Regierung möchte mit der Revision des Mittelschulgesetzes solche Zahlungen verbieten. Fotos: z. Vfg

Artikel 8 bis 11 des Mittelschulgesetzes dürften in den kommenden Wochen noch einiges zu reden geben. Im Wesentlichen geht es darum, dass mit diesen Artikeln die politische Beziehung zwischen dem Kanton und den privaten Mittelschulen geklärt werden soll. Da geht es um Fragen der Anerkennung von Ausbildungsabschlüssen, Schulqualität, Beitragsleistungen oder ganz allgemein um den Erhalt des heutigen, dezentralen Mittelschulangebotes mit der Kantonsschule in Chur und acht privaten, im Kanton verteilten Mittelschulen. Drei davon im Engadin an den Standorten Samedan, Zuoz und Ftan. Diese dezentrale Struktur soll gemäss Ausführungen des Kantons möglichst erhalten und optimiert werden. Letzteres vor allem vor dem Hintergrund des demografischen Wandels: Im Vergleich zum Schuljahr 2003/04 werden im Jahr 2023/24 rund ein Drittel weniger Jugendliche eine Bündner Mittelschule besuchen.

Neu mit Leistungsaufträgen

Der Kanton will deshalb mit der kürzlich in die Vernehmlassung gegebenen Revision des Mittelschulgesetzes ein strategisches Steuerelement erhalten, um zum Beispiel bei einer drohenden Schliessung einer Schule Vorkehrungen treffen zu können und so den betroffenen Schülerinnen und Schülern den Abschluss ihrer Ausbildung trotzdem zu ermöglichen. Der Fall Ftan – die Schule wurde geschlossen und kurze Zeit später dank Dritten wieder eröffnet – soll ein Einzelfall bleiben. Erreicht werden soll diese Einflussmöglichkeit von Kantonsseite mit Leistungsaufträgen, die an gewisse Voraussetzungen gebunden sind. Zum Beispiel muss nachgewiesen werden, dass der Bedarf für eine Mittelschule aus regional- und/oder sprachpolitischen Gründen besteht, dass eine gute Ausbildungsqualität gewährleistet ist und – der vor allem kritisierte Punkt – dass die Institution nicht gewinnorientiert geführt wird.

Eine Reserve, keine Dividende

Der zuständige Regierungsrat Martin Jäger verweist in diesem Zusammenhang auf die Teilrevision des Mittelschulgesetzes vom Oktober 2014 durch den Grossen Rat. Nach zähen Verhandlungen sei damals entschieden worden, den privaten Mittelschulen für einheimische Schülerinnen und Schüler zwischen zwei und 15 Prozent höhere Beiträge auszurichten als der Kantonsschule in Chur. Weil aufgrund der in der Regel kleineren Klassengrössen höhere Betriebskosten anfallen würden. Um zu vermeiden, dass allfällige Überschüsse zweckentfremdet werden, habe der Rat entgegen der Botschaft der Regierung ebenfalls entschieden, dass die Investitionspauschale zweckgebunden zu sein habe und über ihre Verwendung jährlich Bericht zu erstatten sei. «Folgerichtig sind mit dem erwähnten Grossratsbeschluss allfällige Überschüsse aus der Betriebsrechnung nicht für Dividenden an private Investoren zu verwenden, sondern als allgemeine Reserven zur langfristigen Sicherung des Schulbetriebes zurückzustellen», sagt Jäger.

HIF wünscht weniger Regularien

Für den Verwaltungsratspräsidenten des HIF, Jon Peer, ist diese Argumentation nicht nachvollziehbar. «Eine private Schule ist eine Unternehmung, die strategisch nachhaltig aufgestellt sein und für die Aktionäre gewinnorientiert handeln muss», sagt er. Wenn schon Leistungsaufträge, dann müsse die Regierung den Schulen auch ermöglichen, wirtschaftlich zu handeln. Er fordert weniger Regularien vom Gesetzgeber, dafür mehr Unterstützung für privatrechtlich geführte Internate, welche Werte für die Region, das Gewerbe und den Tourismus schaffen würden. Karsten Plöger, Rektor ad interim im Lyceum Alpinum in Zuoz teilt im Grundsatz die Meinung von Peer. Wenn dieser Artikel so ins Gesetz komme, würde dies für das Lyceum, welches je nach Geschäftsgang immer wieder eine Dividende ausbezahle, eine Abkehr von der bisherigen Praxis bedeuten. «Sonst erhalten wir keinen Leistungsauftrag, und das heisst, in letzter Konsequenz gibt es auch keine Schule mehr.» Plöger gibt zu bedenken, dass man sich noch in einer sehr frühen Phase der Diskussion befinde und die Gesetzesrevision durchaus auch gute Punkte aufweise.

Umgang mit öffentlichen Geldern

Für Ueli Hartwig, Rektor der Mittelschule an der Academia Engiadina ist die Haltung des Kantons sehr gut nachvollziehbar. Die Academia, die vorwiegend Bündner Schüler unterrichte, sei eine Non-Profit-AG, die noch nie eine Dividende gezahlt habe, da man eben Mittel der öffentlichen Hand erhalte. «Gewinne werden bei uns in die Infrastruktur oder das Angebot investiert», sagt Hartwig, der den Gesetzesentwurf nach einer ersten Durchsicht als vernünftig taxiert. Jon Peer entgegnet, dass klar zu unterscheiden sei zwischen öffentlichen Gymnasien, welche mit öffentlichen Geldern subventioniert würden und privatrechtlich geführten Internaten, die nachhaltig und gewinnorientiert arbeiten müssten.

Die heutigen Mittelschulen möglichst erhalten

Das aktuelle Mittelschulgesetz des Kantons Graubünden stammt aus dem Jahr 1962 und ist letztmals 2014 teilrevidiert worden. Damals mit dem Schwerpunkt Finanzen. So erhalten die acht privaten Mittelschulen im Kanton heute höhere Beiträge und sind der Kantonsschule in Chur gleichgestellt. Die jetzt aufgegleiste Totalrevision soll gemäss den Vernehmlassungsunterlagen des Kantons sicherstellen, dass vor dem Hintergrund des demografischen Wandels ein dezentrales Angebot aufrechterhalten werden kann. Die bewährte Mittelschulstruktur mit einer kantonalen Mittelschule sowie privatrechtlich organisierten und von Bund und Kanton mit Beiträgen unterstützten dezentralen Mittelschulen soll unter Wahrung der Bildungsgerechtigkeit möglichst erhalten bleiben. Dazu hat der Kanton ein externes Rechtsgutachten erarbeiten lassen. Die Erkenntnisse daraus bilden die konzeptionellen Leitlinien für die Teilrevision. Neben dem im Hautpartikel auf dieser Seite aufgegriffenen Thema des Leistungsauftrages soll der mehrfach teilrevidierte Gesetzestext strukturell bereinigt werden. Im Weiteren wird die gesetzliche Grundlage geschaffen, damit der Kanton einen Pauschalbeitrag an die Unterkunft und die Verpflegung für Bündner Schüler ausrichten kann, welche im Wohnheim einer privaten Mittelschule logieren. (rs)

Der Vernehmlassungsentwurf kann auf der Webseite www.ekud.gr.ch (Laufende Vernehmlassungen) heruntergeladen werden.

«Celerina muss interessant bleiben»

Christian Brantschen mit sehr gutem Resultat wiedergewählt

Der neue Gemeindepräsident von Celerina ist auch der alte: Christian Brantschen wurde mit 124 von 133 Stimmen im Amt bestätigt. Er will den tiefen Steuerfuss mittelfristig beibehalten.

RETO STIFEL

Von 1995 bis 2006 war der Celeriner Christian Brantschen bereits Gemeindepräsident. Vor vier Jahren trat er erneut an und konnte sich in einer Kampfwahl gegen seine Mitkonkurrenten durchsetzen. Deutlich einfacher war für Brantschen die Wiederwahl am Montag: Er blieb einziger Kandidat. Mit 124 von 133 gültigen Stimmen erzielte er ein sehr gutes Resultat.

Brantschen freute sich über den Vertrauensbeweis, den er in dieser Deutlichkeit nicht erwartet hätte. Die stabile finanzielle Entwicklung, die es der Gemeinde erlaube, mit einem der tiefsten Steuersätze im Kanton zu wirtschaften, dürften zum guten Resultat beigetragen haben. «Klares Ziel muss es sein, den Steuersatz auch mittelfristig auf diesem Niveau zu halten», sagte Brantschen nach der Wiederwahl gegenüber der EP/PL. Das sei angesichts der wirtschaftlichen Lage alles andere als selbstverständlich, auch wenn Brantschen davon ausgeht, dass die wirtschaftliche Talsohle erreicht ist und eine Erholung einsetzen könnte.

Wichtig für Brantschen in der kommenden Legislatur ist, dass der vor kurzem angestossene Planungsprozess in konkreten Projekten mündet. Dabei gehe es auch darum, die planerischen Voraussetzungen für Investoren zu schaffen. «Celerina muss interessant bleiben», ist er überzeugt. Gewisse Sorgen bereite ihm die Entwicklung in der Hotellerie. Mit dem Hotel Misani hat dieses Jahr ein Betrieb im Dorfzentrum geschlossen, der jetzt zu einem Appartementkomplex mit bewirtschafteten Zweitwohnungen umgebaut wird. Dass es nicht gelungen ist, dem Stimmbürger die Vorteile des Hotelprojektes Fontana aufzuzeigen, bedauert Brantschen. Anfang September wurde eine geplante Umzonung vom Souverän deutlich abgelehnt.

Mit welchen Personen der Gemeindepräsident in der Exekutive in den kommenden vier Jahren zusammenarbeiten wird, hat sich am Montagabend konkretisiert. Aufgrund von Rücktritten waren drei Vorstandsmandate neu zu besetzen. Diese gehen an Andrea Fanconi und Brigitte Büeler, die zusammen mit den bisherigen Roman Ferrari, Riet A. Ganzoni und Seraina Poltera gewählt wurden. Ein Vorstandsmandat bleibt mangels Kandidaten vorderhand unbesetzt. Dieses soll am 11. Dezember vergeben werden. Die Geschäftsprüfungskommission setzt sich aus den bisherigen Jürg Leuzinger, Martin Schild und Markus Schnizler zusammen. Für alle anderen Kommissionen wurden die bisherigen, zur Wiederwahl Angetretenen in offener Abstimmung bestätigt. Bei der Planungs- und Baukommission sowie bei den Stimmenzählern muss ebenfalls noch je ein Mandat am 11. Dezember besetzt werden. In den Schulrat wurden neben den beiden bisherigen Gianni Cortesi und Michael Baumann Caroline Brasser und Stephan Heiniger neu gewählt.

Christian Brantschen bleibt Gemeindepräsident. Foto: z. Vfg

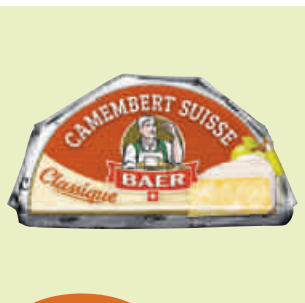
-30%

2.50 statt 3.60

COQdoré Pouletgeschnetzeltes
100 g

2.20 statt 2.80

Agri Natura Lyoner
geschnitten, 100 g



2.40 statt 3.10

Baer Camembert
div. Sorten, z.B.
Classique, 45% F.i.T. 125 g

Ab Mittwoch
Frische-Aktionen

-37%

–.50 statt –.80

Kiwi
Italien, Stück

-42%

2.60 statt 4.50

Fenchel
Schweiz, kg

1.80 statt 2.30

Emmi Caffè Latte
div. Sorten, z.B.
Macchiato, 2,3 dl

5.45 statt 6.95

McCain 1-2-3 Frites
750 g

Volg Aktion

Montag, 13.11. bis Samstag, 18.11.17

7.95 statt 10.20

Dar-Vida
div. Sorten, z.B.
Choco-Lait 4 Portionen, 2 x 184 g

7.95 statt 10.20

Stalden Crème
div. Sorten, z.B.
Vanille, 2 x 470 g

-32%

9.30 statt 13.80

Sinalco
6 x 1,5 l

7.90 statt 9.90

Hero Ravioli
div. Sorten, z.B.
Eier-Ravioli, 2 x 870g

8.95 statt 11.40

Hero Tomatenkonserven
div. Sorten, z.B.
Sugo 3 x 420 g

4.20 statt 5.40

Volg Mineralwasser
mit oder ohne Kohlensäure,
6 x 1,5 l

-27%

–.65 statt –.90

Volg Lager-Bier
50 cl

+ Depot

5.40 statt 6.80

Rexona Deo & Dusch
div. Sorten, z.B.
Cotton Spray, 2 x 75 ml

10.80 statt 13.50

Gillette Blue
Plus Slalom, 2 x 10 Stück

6.80 statt 8.60

Purina ONE Katzennahrung
div. Sorten, z.B.
Lachs, 800 g

Jetzt mit Volg-Treueaktion profitieren!

Tefal

LINDT LINDOR
div. Sorten, z.B.
Kugeln Milch, 200 g
8.50 statt 10.20

STIMOROL KAUGUMMI
div. Sorten, z.B.
Wild Cherry, 7 x 14 g
4.75 statt 5.60

GLADE ONE TOUCH
div. Sorten, z.B.
Limone, Spray & Nachfüller, 2 x 10 ml
3.95 statt 7.30

NESCAFÉ
div. Sorten, z.B.
de luxe, 180 g
9.95 statt 11.90

In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich

VOLG KONFITÜREN
div. Sorten, z.B.
Schweizer Aprikosen, 450 g
2.50 statt 2.95

KNORR RISOTTO
div. Sorten, z.B.
Milanese, 2 x 250 g
6.35 statt 7.50

PERSIL
div. Sorten, z.B.
Pulver Universal, 44 WG
17.50 statt 25.30

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und fründlich Volg

Haushälterin in Surlej gesucht

Ehepaar sucht von * Mitte Dezember 2017 bis Anfang Februar 2018 *
2 x pro Woche Unterstützung im Haushalt. Das Arbeitspensum beträgt an beiden Tagen jeweils ca. 3 Stunden und umfasst allgemeine Haushaltsarbeiten sowie Waschen und Bügeln. Kleine Fahrdienste im Oberengadin zwischen Sils und Pontresina zur Begleitung bei Einkäufen und Erledigungen nach Erfordernis.
Wenn Sie über gute Deutschkenntnisse, einen Fahrausweis Kat. B und ein fröhliches Wesen verfügen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter: info@barbaragschwend.ch

Palü Center, 7503 Samedan, www.topsport-samedan.ch

Freitag, 17. November 08.30 bis 12.00 und 14.00 bis 18.30 Uhr
Samstag, 18. November 08.30 bis 17.00 Uhr

Bei jedem Einkauf gibt's im Café Palü Center ein Getränk gratis

Rabatt auf das gesamte Sortiment (ausgenommen bereits reduzierte Ware)

Bergschule Avrona

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung in Tarasp GR eine/einen

Institutionsleiter/in

Co-Leitung mit Schulleiter

Sie sind für die operative Führung des Sonderschulinternats gegenüber den Behörden und dem Stiftungsrat verantwortlich. Sie sind motiviert, unser seit vielen Jahren anerkanntes und bewährtes Schulinternat bezüglich Qualität und Nachfrageorientierung in sozial- und sonderpädagogischer Ausrichtung langfristig weiter zu entwickeln. Das Leitungspensum beträgt dabei mindestens 80 %.

Ihr Profil:
- Qualifizierter Abschluss in den Bereichen: Schulische Heilpädagogik und/oder Sozialpädagogik und evtl. Betriebswirtschaft
- Zusatzqualifikation in Heimleitung/Institutionsleitung oder die Bereitschaft diese zu erwerben
- Hohe Persönlichkeits-, Team- und Kommunikationskompetenz
- Mehrjährige Berufserfahrung mit kontinuierlicher Weiterbildung
- Führungserfahrung
- Kenntnisse und/oder Offenheit für die anthroposophische Pädagogik/Heilpädagogik

Es erwartet Sie:
- Eine anspruchsvolle Aufgabe mit Gestaltungsraum
- Ein engagiertes interdisziplinäres Mitarbeiterteam
- Administrative Unterstützung (durch die Buchhaltung und Administration der Institution)
- Anstellungsbedingungen gemäss der kantonalen Personalverordnung
- Ein Arbeitsplatz in einer landschaftlich reizvollen Umgebung

Ihre komplette und aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte in elektronischer Form an die Stiftung Bergschule Avrona:
stiftungsrat@bergschule-avrona.ch

Für Auskünfte steht Ihnen gerne Frau Sandra Eicher, Präsidentin des Stiftungsrats zur Verfügung.

www.bergschule-avrona.ch

Ein Hotelbetrieb steht auf dem Spiel

St. Moritz stimmt am 26. November über die Hotelzone San Gian und drei weitere Vorlagen ab

Ein 1,6-Millionen-Kredit für die Höhentrainings-Infrastruktur und die Ortsplanung San Gian sind die beiden Hauptvorlagen der Abstimmung. Beide haben eine lange Vorgeschichte, und beide polarisieren – vermeintlich.

JON DUSCHLETTA

Die Stimmberechtigten von St. Moritz entscheiden am 26. November an der Urne über eine Hotelzone San Gian und damit faktisch über «Sein oder Nichtsein» des Vier-Sterne-Hotels San Gian in St. Moritz-Bad. Foto: Jon Duschletta

Bereits im Vorfeld zur Volksabstimmung, unter anderem auch im St. Moritzer Gemeinderat, warf die Teilrevision Ortsplanung San Gian hohe Wellen. So verwunderte es nicht, dass Gemeindepräsident Sigi Asprion am Dienstagabend anlässlich einer öffentlichen Informationsveranstaltung zu den Abstimmungsvorlagen die Botschaft «Hotelzone San Gian» besonders ausführlich erläuterte. Die lediglich 40 Stimmberechtigten, die den Weg ins Schulhaus Grevas gefunden hatten, lauschten Asprions Ausführungen – und schwiegen. Der St. Moritzer Gemeinderat entschied Ende August mit 14 gegen eine Stimme, dem Souverän die Zustimmung zur Ortsplanung San Gian zu empfehlen.

Die Geschichte des Hotels San Gian beginnt 1972 mit der damaligen Erteilung einer Baubewilligung an die 14 Jahre zuvor aus dem Unterland zugezogenen Jean Jacques und Margherita Buff. Später übernahm Hans Jürg, der mittlere von drei Söhnen, das Hotel und sanierte es 2011 energetisch. Es kam dazu, was noch heute den Hauptstreitpunkt rund um das Vier-Sterne-Superior-Hotel markiert. «Wir haben in nur 90 Tagen 50 Hotelzimmer rohbaumässig umgebaut und erst noch Dach und Fassade neu gemacht und energetisch saniert», sagt Hotelier Hans Jürg Buff. Ihm gehört die Swiss Mountain Hotel Group mit fünf Hotels im Oberengadin und in Bivio sowie verschiedenen Restaurants und Bars.

Er habe sich sehr kurzfristig für eine Steinfassade entschieden, diese wiederum habe zur energetischen Einkleidung der damals offenen Balkone geführt. «Ja, wir haben es damals versäumt, diese bauliche Änderung vorschriftsgemäss zu melden», so Buff rückblickend. Was dann folgte, beschäftigt bis heute Behörden und bietet Diskussionsstoff an Stammtischen. Schon als in den 1970er-Jahren die San-Gian-Parzelle aus der Grossparzelle von Hans Waldvogel herausgelöst wurde, war diese übernutzt. Und wurde durch die Anpassung der Balkone um weitere 260 m² Bruttogeschossfläche (BGF) übernutzt. Eine nachträgliche Baubewilligung für die widerrechtliche Anpassung verstiess gegen Bestimmungen des Bau- und Planungsrechts, eine Busse verjährte infolge Verfahrensfehlern und auch Buffs Bemühungen um einen nachträglichen Nutzungstransport der fehlenden BGF scheiterten.

Hans Jürg Buff sagt, er habe über Jahre versucht, die fehlende BGF von der Familie Waldvogel als Besitzerin der Nachbarparzellen vom Hotel Reine Victoria, dem Hotel Kempinski und auch von seiner eigenen, gegenüber des Inns gelegenen Villa auf die San Gian-Parzelle zu transferieren. Alle Versuche blieben erfolglos, wie Sigi Asprion auf Anfrage bestätigte.

Planungsvertrag mit Auflagen

Die Gemeinde St. Moritz schlug Buff deshalb vor, einer Umzonung von der heute äusseren Dorfzone in eine neue Hotelzone San Gian zuzustimmen und dazu einen entsprechenden Planungsvertrag zu unterzeichnen. Buff lenkte ein. Nur so, ist er sich sicher, kann er das Hotel San Gian weiterführen und dieses – mit der Schaffung der Hotelzone – wie geplant um drei Stockwerke aufstocken.

Der Planungsvertrag bürdet dem Hotelier verschiedene Auflagen auf. So sind in der Hotelzone reine hotelbetriebliche Massnahmen möglich, was beispielsweise auch ausschliesst, hier Wohnraum zu schaffen. Zudem muss Buff rückwirkend 3250 Franken jährlich für die unrechtmässige Übernutzung der Balkonflächen bezahlen. Von den bis 2018 fälligen 22750 Franken hat Hans Jürg Buff eine in Rechnung gestellt Akontozahlung bereits bezahlt. Zudem werden ihm die Kosten für die Schaffung der Hotelzone bis auf den Eigenaufwand der Gemeinde verrechnet. Auch wurde Buffs gewünschte Reduktion der Pflichtparkplätze um ein Drittel von der Gemeinde abgelehnt. Er macht der Gemeinde keine Vorwürfe und sagt, die Gemeinde habe sich gegenüber ihm als Hotelier immer «zwar nicht kulant, aber doch sehr fair verhalten». Und ergänzt: «Auch wenn die Busse verjährte, so bin ich doch der Meinung, dass mich die Gemeinde genug abgestraft hat.»

Aufwertung Höhentrainingszentrum

Mit lediglich drei Stimmen Unterschied verwarf der St. Moritzer Souverän im November 2013 ein 2,2-Millionen-Kreditbegehren für einen Neubau des Höhentrainings- und Wettkampfzentrums (HTWZ) bei der Leichtathletikanlage auf der Polowiese und eine entsprechende Teilrevision der Ortsplanung. Jetzt stimmen die St. Moritzer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über einen neuen Bruttokredit von knapp 1,6 Millionen Franken ab. Damit sollen die veralteten Lagerräume für Sportmaterialien bei den bestehenden Toilettenanlagen durch ein neues Lagergebäude ersetzt werden. Neu soll zudem eine mobile, jeweils für die Wettkampfsaison aufgebaute Konstruktion das bisherige Zelt beim Ziel des Laufbahnrundes ersetzen.

Zwischen der Gemeinde St. Moritz und der Swiss Olympic Association besteht ein Vertrag, welcher die Benutzung der verschiedenen, dem HTWZ angeschlossenen Sportanlagen regelt. Damit wird das HTWZ offizielles Trainingszentrum von Swiss Olympic und generiert 200000 Franken Fördermittel des Bundes. Neben dem Baukredit rechnet die Gemeinde mit jährlich wiederkehrenden Kosten von 76775 Franken für Auf- und Abbau der mobilen Baute.

Schul- und EW-Gesetz

Ebenfalls zur Abstimmung kommen in St. Moritz am 26. November das Schulgesetz und die Revision des EW-Gesetzes. Das kommunale Schulgesetz passt verschiedene Belange wie Blockzeiten für den Kindergarten, Mittagstischregelung, Talentklassen oder Transportkosten an das seit 2012 totalrevidierte, kantonale Gesetz für die Volkshochschulen an.

Beim EW-Gesetz geht es darum, St. Moritz Energie die Möglichkeit zu schaffen, ihre Geschäftstätigkeit breiter abstützen zu können, ohne am Status des unselbständigen, öffentlichen Gemeindebetriebs zu rütteln. Zudem erhalten neuere Geschäftsfelder wie der thermische See-Wärmeverbund, die Telekommunikation und die Elektromobilität so eine neue Rechtsgrundlage. (jd)

Kommentar

Entscheid der Vernunft

JON DUSCHLETTA

Wie das Abstimmungsresultat zur Hotelzone San Gian am 26. November in St. Moritz auch ausfällt, es wird geteilte Lager zurücklassen. Tatsächlich haben die Stimmberechtigten die Auswahl zwischen Himmel und Hölle, um es überspitzt auszudrücken. Zu vertrackt und emotionsgeladen ist die Ausgangslage, zu weitreichend die Folgen. Ist dem wirklich so? Das äussert bescheidene Interesse der Stimmberechtigten an der dienstäglichen Informationsveranstaltung lässt eher den Schluss zu, dass die San-Gian-Vorlage eine jener politischen Vorlagen ist, welche am Stammtisch entschieden werden.

Wer über die Hotelzone San Gian mit Ja stimmt, ermöglicht den Fortbestand des Hotelbetriebs und heisst die geplante Aufstockung um drei Stockwerke gut – muss aber die Kröte der Legalisierung alter Bausünden schlucken. Mit einem Ja werden nämlich die gesetzlichen Rahmenbedingungen geschaffen, mit denen die 2011 vorschriftswidrig erstellte Hotelzimmererweiterung durch die Integration der Balkone in den sogenannten Warmbereich legalisiert wird. Hotelier Hans Jürg Buff wird – trotz einem markanten Wertverlust der Liegenschaft – Danke sagen, die ihm auferlegten Kosten und Einschränkungen hinnehmen und im Gegenzug der Gemeinde und der Region 80 neue, warme Betten schaffen.

Wer mit Nein stimmt, riskiert, dass der Hotelbetrieb eingestellt wird. Was wie eine Erpressung daherkommt, hat rechtliche Gründe: Bei einer Ablehnung der Hotelzone würde die heute rechtsgültige Nutzungsordnung gelten. Die geplante Hotelerweiterung wäre nicht möglich, und ein Rückbau der 2011 widerrechtlich sanierten Balkone müsste eingeleitet werden. Viel wahrscheinlicher wäre aber ein anderes Szenario: Der unterlegene Hotelier, wer könnte es ihm verübeln, verwickelt die Gemeinde in einen Rechtsstreit und hofft, dass ihm die Richter irgendwann und aus Gründen der Verhältnismässigkeit Recht zusprechen. Mit allen möglichen Folgen.

Wer unter diesen Voraussetzungen auf seinen Stimmzettel ein Ja schreibt und damit der Teilrevision der Ortsplanung San Gian zustimmt, der oder die handelt nicht zuletzt im Sinne des Hoteliers, sicher im Sinne der Gemeinde und bestimmt auch unter Berücksichtigung des gesunden Menschenverstands. Ein regelrechter Vernunftsentscheid also, mit einem allerdings gehörig bitteren Nachgeschmack.

jon.duschletta@engadinerpost.ch

Jürg Brändli VR-Präsident der Stiftung Gesundheitsversorgung

Oberengadin Nachdem die Delegierten für den Stiftungsrat am 13. September durch die Konferenz der Gemeinden bestätigt wurden, hat sich der Stiftungsrat an seiner Sitzung am 2. November konstituiert und den Verwaltungsrat der neuen Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin gewählt. Dieser setzt sich gemäss einer Medienmitteilung der Region Maloja für die Amtsperiode vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2019 wie folgt zusammen: Jürg Brändli, Verwaltungsratspräsident, Schlieren und Celerina, Prisca Anand, St. Moritz, Dr. Lüzza Campell, Vertreter der Engadiner Ärztegesellschaft, Pontresina, Magnus Hosang, Cham, Felix Karrer, Delegierter des Stiftungsrates, Bever, Fadri Ramming, Chur, Franzisca Zehnder, Pontresina. Laut Mitteilung war es dem Stiftungsrat bei der Bestellung des Verwaltungsrates ein besonderes Anliegen, diesen mit einem breiten Kompetenzspektrum auszustatten sowie eine Ausgewogenheit zwischen Ortsansässigen und Auswärtigen, welche einen starken regionalen Bezug haben, zu erreichen. «Der Stiftungsrat ist überzeugt, dass mit dieser Zusammensetzung das bisher Erreichte fortgesetzt und die weitere Entwicklung des Spitals und der Gesundheitsversorgung im Oberengadin erfolgreich unterstützt werden kann», heisst es.

Der neue Verwaltungsratspräsident Jürg Brändli wohnt in Schlieren (ZH) und Celerina. Seit 2005 ist er Inhaber einer eigenen Firma mit Schwerpunkt Beratungen im Public Management und starkem Fokus auf die Bereiche Gesundheit und Alter. Brändli ist unter anderem Präsident des Verwaltungsrates der Luegeten AG, Zentrum für Pflege und Betreuung in Menzingen (ZG).

Der Stiftungsrat, bestehend aus den Delegierten der elf Oberengadiner Gemeinden, setzt sich wie folgt zusammen: Christian Brantschen, Gemeinde Celerina, Stiftungsratspräsident, Regula Degiacomi, Gemeinde St. Moritz, Stiftungsratsvizepräsidentin, Heidi Clalüna, Gemeinde Sils, Diana Costa, Gemeinde Pontresina, Jon Fadri Huder, Gemeinde Samedan, Felix Karrer, Gemeinde Bever, Gian Fadri Largiadèr, Gemeinde S-chanf, Claudia Troncana, Gemeinde Silvaplana, Peider Andri Vital, Gemeinde Zuoz, Roberto Zanetti, Gemeinde Madulain, Florian Zgraggen, Gemeinde La Punt Chamues-ch.

Die Umwandlung des Spitals in die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin erfolgt am Freitag, dem 8. Dezember. (pd)

Schweizer Erzählnacht 2017

Sils/Silvaplana Am vergangenen Freitagabend trafen sich 16 mutige Kinder der vierten bis sechsten Klasse aus Silvaplana und Sils in der Biblioteca Engiadinaisa zur Schweizer Erzählnacht mit dem Thema «Mutig, mutig». Nach der Begrüssung gleich die erste Mutprobe: Wer traut sich, eine Bohne der verschiedenen Geschmacksrichtungen von «Bertie Botts» auszuprobieren? Ist es nun Nasenpopel, Ohrenschmalz oder doch Banane? Anschliessend wurde zusammen eine Mutprobensammlung erstellt. Es folgte die grösste Mutprobe: Es galt, bei Nacht, Nebel und Kälte eine hohe Feuerwehrleiter zu erklimmen. Fast alle haben es geschafft. Als nächste Herausforderung mussten eine gruselige Geisterbahn und ein Barfusspfad im Keller der Bibliothek passiert werden. Beim Erraten gefährlicher Berufe wurde viel gelacht. Beim abschliessenden Test «Wie risikofreudig bin ich?» hatten die Piranhas nochmals einen Auftritt.

Auch die Schulbibliothek Silvaplana-Champfèr führte in diesem Jahr eine Erzählnacht durch. Hier waren die Kinder der ersten bis dritten Klasse aus Sils, Silvaplana und Champfèr eingeladen. Das Motto «Mutig, mutig» begleitete alle durch den Abend. Sich blind jemandem anzuvertrauen und sich verschiedenen Mutproben zu stellen, waren einige der Herausforderungen des Abends. Besonders eindrücklich war das Bilderbuchkino mit der Geschichte «Mutig, mutig» von Lorenz Pauli. Dass Nein-Sagen auch sehr viel Mut braucht und gerade dieses Nein sehr mutig und nicht feige ist, war für die Kinder ein grosses Aha-Erlebnis. (Einges.)

«Kundenberater Privatkunden und Gewerbe im Engadin»

Sie sind bereit für den nächsten Karriereschritt? Profitieren Sie von unserer erstklassigen internen Ausbildung und starten Sie mit einem attraktiven Kundenportefeuille in eine erfolgreiche Zukunft als Kundenberater Privatkunden und Gewerbe.

Hauptaufgaben
Ihr Aufgabengebiet umfasst den Verkauf von Versicherungs- und Vorsorgelösungen sowie Neuakquisition, Betreuung und Ausbau des bestehenden Kundenstammes. Sie analysieren die Bedürfnisse Ihrer Kunden, erkennen die Risiken und zeigen ihnen massgeschneiderte Lösungen zur Absicherung auf. Als Kundenberater Privatkunden und Gewerbe betreuen Sie Privatkunden sowie regionale Klein- und Mittelbetriebe im Bereich von Sach-, Personen- und Lebensversicherungen.

Anforderungen
Sie verfügen über eine abgeschlossene Berufsausbildung und sind eine aufgestellte Persönlichkeit, welche gut in der Region vernetzt ist. Wir freuen uns auf eine kundenorientierte und kontaktfreudige Person mit hoher Einsatzbereitschaft, die eine neue Herausforderung mit grosser Eigenverantwortung schätzt. Bauen Sie Ihre Karriere auf ein solides Fundament: eine starke Marke und eine umfassende Produktpalette.

Ihre Fragen beantwortet Ihnen gerne unser Agenturleiter, Herr Alessandro Stuber, Telefon: 081 830 01 35

Zurich, Generalagentur St. Moritz
Herr Alessandro Stuber
Cho d'Punt 12, 7503 Samedan
081 830 01 35, alessandro.stuber@zurich.ch
www.zurich.ch

ZURICH®

ENGADIN St.Moritz

STELLENANGEBOT

Tourismusorganisation Engadin St. Moritz

Engadin St. Moritz, die Tourismusorganisation im inspirierenden Hochtal Oberengadin, hat den Auftrag das touristische Angebot des Tals weltweit zu vermarkten.

Per **1. Januar 2018** oder nach Vereinbarung suchen wir einen

Verantwortlichen Marken und Lizenzen
60-80%, m/w

Maloja
Sils
Silvaplana
St. Moritz
Celerina
Pontresina
Samedan
Bever
La Punt Chamues-ch
Madulain
Zuoz
S-chanf
Zernez

Sie sind die operative Anlaufstelle für alle Interessierten und Beteiligten. Sie akquirieren, pflegen und betreuen Lizenznehmer der Marke St. Moritz und der Marke Engadin und sind Kontakt für alle Anfragen von potenziellen Lizenznehmern. Sie bearbeiten und koordinieren die Anfragen und betreuen die Lizenznehmer.

Ihr Profil: Fundierte kaufmännische Ausbildung im Marketingbereich oder ähnliches, mehrjährige Erfahrung im selbständigen Arbeiten, von Vorteil in der Tourismusbranche. Sie sind stilsicher in Deutsch und Englisch sowie von Vorteil auch in Italienisch und Französisch.

Herr Michael Baumann, Personalleiter,
Engadin St. Moritz, Via San Gian 30, 7500 St. Moritz,
Tel. +41 81 830 09 22, www.engadin.stmoritz.ch
michael.baumann@support-engadin.ch

Spital Oberengadin
Ospidel Engiadin'Ota

Folsäure – ein Lebensvitamin für die ganze Bevölkerung

Dienstag, 28. November 2017, 19.30 Uhr
Podiumsgespräch über Folsäure im Spital Oberengadin

Mit Frau **Maria Walliser,** Ex-Skifahrerin und Botschafterin der schweizerischen **Folsäurestiftung** sowie Frau **Dr. Ladina Christoffel,** Gynäkologische Chefärztin Spital Oberengadin.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig.
Die Teilnahme ist kostenlos.
Auskunft: T +41 81 851 87 30

Im Anschluss sind Sie herzlich zum Apéro eingeladen.

SPITAL **OBERENGADIN**
Via Nouva 3, 7503 Samedan
T +41 81 851 81 11, F +41 81 851 85 05
www.spital-oberengadin.ch

Werbe Box

Für alle einheimischen Betriebe
Platzieren Sie ihre Werbung und profitieren Sie von den Frequenzen.
Wo: Beim Kreisel Samedan, Cho d` Punt 26

Wir vermieten monatlich zu guten Preisen:
Je nach Fläche zwischen
CHF 250.– bis 350.– im Monat.
(Bewilligung von Kanton und Gemeinde liegt vor)
Haben Sie Interesse, rufen Sie an:
Tel. 081 833 25 75

the Lion, via Rosatsch 10, 7500 St. Moritz

Suchen Sie einen ausbaufähigen
Nebenverdienst?

Wir, eine kleine Weinkellerei aus dem Süden Südtirols, **suchen** eine/n motivierte/n **Vertreter/In** für unsere Weine und Grappa **in der Schweiz.**

Interessiert, dann schreiben Sie uns bitte ein Mail an info@arkahof.it

SÖLVA
ARKAHOF

LEMM IMMOBILIEN

CELERINA

Zu vermieten ab sofort oder nach Vereinbarung

Komplett renovierte, familienfreundliche

4-Zimmer-Wohnung

Mietpreis CHF 1 550.–
+ CHF 150.– NK

mit Balkon, Gartenbenützung und PP im Freien, befindet sich an guter Wohnlage abseits vom Verkehr

Nähere Auskünfte werden erteilt durch:

LEMM IMMOBILIEN AG
Via Maistra 5, 7500 St. Moritz
Telefon 081 833 44 66
Fax 081 833 47 96

Ihr Spezialist:

RETO GSCHWEND
FENSTER UND HOLZBAU
St. Moritz

Via Palüd 1
7500 St. Moritz
T +41 81 833 35 92
www.retogschwend.ch
info@retogschwend.ch

Für Sie vor Ort.

EgoKiefer
Fenster und Türen

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifarbig
dreifarbig
vierfarbig…

Menukarten
Weinkarten
Speisekarten
Hotelprospekte
Rechnungen
Briefbogen
Bücher
Kuverts
Jahresberichte
Broschüren
Diplome
Plakate
Preislisten
Programme
Festschriften
Geschäftskarten
Vermählungskarten
Geburtsanzeigen
Obligationen
Postkarten
Kataloge
usw…

Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

Für Gesundheit in Afrika.

SOLIDARMED

SolidarMed ist die Schweizer Organisation für Gesundheit in Afrika und verbessert die Gesundheitsversorgung von 1,5 Millionen Menschen.

www.solidarmed.ch

Electra Buin **Triulzi**

IHRE ELEKTRO-PARTNER VOR ORT

Electra Buin SA
Scuol, Zernez
www.buin.ch

Triulzi AG
St. Moritz, Silvaplana, Bergün/Bravuogn
www.triulzi.ch

360° Schweizer Elektrotechnik
Ein Unternehmen der Burkhalter Group

Das Leben wird einfacher!

Wir haben alles was Sie interessieren könnte, auf eine Seite gepackt!

engadin.online

job.engadin.online
immo.engadin.online
blog.engadin.online

engadin.online
Das Portal der Engadiner

Foto Kurse

Lerne Fotografieren
Spass mit der Kamera

Samedan
19:00 - 21:00 Uhr

Do. 30. 11. 2017
Do. 07. 12. 2017
Do. 14. 12. 2017
Do. 21. 12. 2017

www.Fotoschule-Engadin.ch
www.hemmi.photo

Wo die lokalen Informationen im Mittelpunkt stehen.

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 60 60,
abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Mario Lemm

Haushaltapparate und Gastro-Kaffeemaschinen

Advents-/Weihnachtsaktion:

Beim Kauf eines Wäschetrockners WT45W540CH oder einer Waschmaschine WM12T490CH von Siemens erhalten Sie 55% Rabatt

Angebot gültig bis 22.12.2017

Tel. 081 852 42 42
www.lemm-bever.ch

BOSCH
SIEMENS
GAGGENAU
cafina

Pontresina
piz bernina engadin

PROLOG VISMA SKI CLASSICS

SONNTAG, 26. NOVEMBER 2017

Rund 120 Top-Athleten eröffnen mit dem Prolog in Pontresina die Visma-Ski-Classics-Saison 2017/18. Feuern Sie beim Public Viewing im Zielgelände die Athleten an und verfolgen Sie das gesamte Rennen.

Information	Der Prolog und Auftakt der diesjährigen Visma-Ski-Classics-Tour wird zum zweiten Mal in Pontresina stattfinden. Besucher können beim Public Viewing im Zielgelände die Athleten anfeuern und das gesamte Rennen verfolgen. An diesem Rennen messen sich ausschliesslich die Top-Elite-Teams und präsentieren erstmals ihre Läufer sowie die neuen Rennanzüge. Diese Teamwertung bietet die Basis der weiteren 12 Rennen in ganz Europa und China. Dazu gehört ebenfalls das Rennen «La Diagonela», das am Samstag, 20. Januar 2018, durch das Oberengadin führt.
Loipensperrung	Bitte beachten Sie, dass die Loipen sowie die Langlaufwiese Cuntschet in Pontresina am Samstag, 25., und Sonntag, 26. November, den ganzen Tag gesperrt sind. Vielen Dank für Ihr Verständnis!
Datum & Uhrzeit	Sonntag, 26. November 2017, ab 10.00 Uhr
Standort	Langlaufzentrum Cuntschet in Pontresina
Auskunft	Pontresina Tourismus, T +41 838 83 20 info@pontresina.ch, www.pontresina.ch

Pontresina Tourist Information, Kongress- und Kulturzentrum, Via Maistra 133, CH-7504 Pontresina
T +41 81 838 83 00, F +41 81 838 83 10, pontresina@estm.ch, www.pontresina.ch

ENGADIN St.Moritz

immo.engadin.online
Der Immobilienmarkt der Engadiner

Engadiner Post
POSTA LADINA
Ein Portal aus unserem Haus

Decider tanter iniziativas e cuntrapropostas

Radunanza cumünala d'orientaziun da Scuol in vista a la votumaziun in marz

A chaschun da la radunanza cumünala han decis las votantas e'ls votants davart duos iniziativas. Ils preschaints han survgni implü üna prüma invista illa strategia da svilup cumünala in connex cun l'Agenda 2030.

Il suveran dal cumün da Scuol es gnü infuormà in lündeschdi saira a chaschun d'üna radunanza cumünala davart la strategia da svilup in connex cun l'Agenda 2030. Plünavant s'haja deliberà divers affars per mans da la votaziun cumünala dals 4 marz. Andit a discussiun ha dat l'iniziativa «daplü per cumprar – damain per parcar» e la cuntraproposta da la suprastanza cumünala.

«I douvra ün tschert uorden»

In gün da l'on passà vaiva inoltrà üna gruppa d'abitants l'iniziativa «daplü per cumprar – damain per parcar». Infra ün mais vaiva ramassà il comitè d'iniziativa per parkegis gratuits passa 500 suottascripziuns. Lur desideri es cha'l parcar veiculs sün plazzas da parcar ufficialas o marcadas dess esser gratuit per ün e minchün e quai sün tuot il territori dal cumün. Plünavant dess, tenor ils iniziants, gnir elavurà ün regulatori special per plazzas da parcar permanentas. La suprastanza cumünala ha suottamiss a la radunanza cumünala üna cuntraproposta a quist'iniziativa. Quella prevezza d'elavurar üna ledscha cun ün concept da parcar chi s'orientescha a differents principis. I dess dar trais zonas cun üna limitaziun disferenzchada, cun differentas taxas ed ils principis dessan gnir applichats in maniera differenta. Duos puncts centrals da la nouva ledscha sun l'economisaziun disferenzchada da las plazzas da parcar e d'avair adüna plazzas avuonda pels differents adövers. «Nos böt es da chattar üna megldra soluziun per la situaziun da parcar in cumün e las singulas fracziuns. I douvra eir qua simplamaing ün tschert uorden», ha declerà Christian Fanzun, il capo cumünal da Scuol. La radunanza cumünala ha decis cun duos terz da las vuschs da sustegner la cuntraproposta da la suprastanza. Uschè das-cha il suveran decider al cumanzamaint dal mais marz tanter l'iniziativa e la cuntraproposta.

Ün quorum da 15 persunas

In l'artichel 34 da la constituziun cumünala esa scrit cha las votaziuns in radunanza cumünala vegnan fattas avertamaing. Per vuschar per scrutin faja dabsögn il consentimaint dad ün quart dals votants preschaints. Pro'l cumün da Scuol es gnü inoltrà l'iniziativa da müdar quist artichel in quel möd chi basta sch'ün votant preschaint pretenda il scrutin. Eir qua ha preschantà la suprastanza cumünala üna cuntraproposta. «Cun nos cumpromiss as poja eliminar ils dischavantags da la situaziun actuala e cun ün quorum da 15 persunas esa plünavant pussibel da constatar scha quellas persunas sajan propcha votants o brich», ha manzunà il capo cumünal. Las votantas e'ls votants preschaints han decis da sustgnair l'iniziativa per mans da la votaziun a l'urna. Eir in quist cas survain il suveran dal cumün da Scuol la pussibiltà da decider tanter l'iniziativa e la cuntraproposta da la suprastanza cumünala.

Sainza grondas discussiuns e cun gronda majorità sun gnüts approvats divers müdamaints fuormals da la constituziun cumünala. Eir quists müdamaints vegnan decis definitivamaing in marz a l'urna. Plünavant ha infuormà il capo cumünal davart l'avertüra da la discoteca da Trü, «e pel restorant eschna in tschercha d'ün nouv fittadin.» La via illa Val S-charl resta prossem inviern serrada e quai sül traget tanter Sasstaglià e S-charl. «Il transport fin a Sasstaglià vain organisà cun ün urari da bus», ha infuormà Fanzun.

La strategia da svilup cumünala

Insembel cun perits ha elavurà la suprastanza cumünala la strategia da svilup cumünala in connex cun l'Agenda 2030. «La dumonda fundamentala d'eira cun che cha'l cumün da Scuol gnarà confruntà dürant ils prossems 20 ons», ha quintà Christian Fanzun. I s'ha eir fat la dumonda co cha la politica possa promouver l'economia e progets importants. «Cun nossas retscherchas vain nus constatà cha la populaziun s'ha diminuida i'ls ultims ons.» Tenor il capo cumünal po quista constellaziun manar a situaziuns criticas pel cumün svessa sco eir sül chomp da las plazzas da lavur illa regiun. Ils respunsabels dal cumün da Scuol han decis da's concentrar a 12 puncts: Tanter oter sun quai las pussibiltats turisticas per la stagiun d'inviern e da stà, la digitalisaziun da la regiun, il ressort da sandà e da la scolaziun. «Nus vain constatà chi fa dabsögn d'üna megldra collavuraziun e coordinaziun tanter la regiun e tuot ils partenaris pertocs.» Eir las spüertas existentas sun, tenor la strategia elavurada, d'optimar e da trar plü bain a nüz. Pro tuot il process da l'elavuraziun da la strategia da svilup dess eir gnir integrada tuot la populaziun. (anr/afi)

L'iniziativa «daplü per cumprar – damain per parcar» e sia cuntraproposta vegnan suottamissas a la votaziun a l'urna. fotografia: Annatina Filli

Commentar

Cumplichà avuonda

NICOLO BASS

Scha a la fin da la radunanza cumünala as dumondan dafatta ils iniziants da l'iniziativa che chi saja vairamaing gnü vuschà, schi es quai bain ün indiz per battibuogl e malinclettas. Blers dals preschaints in lündeschdi saira a Scuol nu savaivan davo la radunanza cumünala scha l'iniziativa «daplü per cumprar – damain per parcar» saja gnüda sbüttada o brich? Las infuormaziuns nun han manà ad ün sclerimaint ed il proceder politic es insomma cumplichà avuonda.

Cha affars politics ston gnir deliberats da la radunanza cumünala a man da la votumaziun a l'urna es amo chapibel. Quai pretenda la constituziun cumünala. In lündeschdi han ils preschaints in radunanza cumünala da Scuol gnü da decider per minch'iniziativa trais jadas. La prüma decisiun es gnüda tratta sur da l'iniziativa sco tala, la seguonda sur da la cuntraproposta da la suprastanza cumünala e la terza finalmaing per deliberar l'affar politic a man da la votaziun. Las votantas ed ils votants in radunanza han per exaimpel dit na a l'iniziativa per parcar gratuit, dit schi per la cuntraproposta e deliberà quella a man da la votaziun. Cha quistas decisiuns sun vairamaing importantas unicamaing per la missiva nu d'eira propcha consciaint. Quai voul dir, cha eir scha l'iniziativa es gnüda sbüttada vain quella in mincha cas in marz a l'urna. Ils votants ston lura decider sur da l'iniziativa, sur da la cuntraproposta e finalmaing che varianta chi vain favorisada scha tuottas duos variantas vegnan acceptadas.

Ils preschaints in radunanza d'eiran sbarludits. Insomma confus es stat eir il fat, cha'ls detagls concrets a reguard il concept da parcar nun han pudü gnir preschantats. Quai sarà politicamaing e fuormalmaing correct, però ils votants nu vöglian cumprar il giat aint il sach. Perquai sto il cumün da Scuol reponderar il proceder ed infuormar detagliadamaing, inschinà sarà il parcar a Scuol davo la votumaziun sgüra gratuit.

nicolo.bass@engadinerpost.ch

Sur En survain ingon ün palazi da parablas

Sculptuors pronts per fabrichar il stabel in glatsch

Avant trais ons ün labirint inglatschà, avant duos ün fö i'l glatsch e quist inviern ün palazi sco illas parablas: A Sur En da Sent vegna darcheu fabrichà cun glatsch.

Indigens e giasts sun gnüts avant duos ons a tour suot ögl i'l palazi in glatsch a Sur En. fotografia: Benedict Stecher

Sur En es dvantà i'ls ultims ons adüna plü ferm ün lö per l'art. Als prüms december 2010 es gnüda fundada qua l'uniun «Art Engiadina Sur En / Sent». Manader da gestiun es Wolfgang Bosshardt, il proprietari dal camping a Sur En. Il böt da l'uniun es da promouver l'art e la lavur culturala in Engiadina. Daspö 23 ons organiseschan commembers dad Art Engiadina a Sur En d'instà sün l'areal dal camping il simposi internaziunal da sculptuors chi lavuran cun lain, marmel ed oters materials. Implü mantegna l'uniun eir la senda da sculpturas i'l god i'ls contuorns da la plazza da campar. Sur En es dvantà però eir ün center per activitats sül glatsch. I's po pratichar qua il sport da trar tschoccas, lura as poja far culs patins üna spassegiada tras il god sülla via inglatschada e rampignar sü dal clucher in glatsch. Illas prosmas eivnas vain s-chaffi a Sur En cun temperaturas fraidas e bler'aua ün'ulteriura attracziun.

Ün'ouvra da duos artists sculptuors

Il böt dals duos collegas sculptuors Daniel Cotti e Markus Buschor es da fabrichar ün palazi sco illas parablas. Quel dess dvantar set meters ot ed avair ün diameter da nouv meters. «Ils duos artists han bainschi notà lur intenziuns e fat ün plan dal palazi», disch Wolfgang Bosshardt, «las cumplettaziuns ed adattaziuns da quel faran els però spontanamaing a Sur En cun fabrichar il palazi.» L'entrada da quel prevezzan ils artists dad inscenar in fuorma d'üna cuntrada invernala sco in üna parabla. «Ils indigens ed eir ils giasts s'allegran fingià uossa pella nouv'ouvra in glatsch e naiv», cuntinuescha'l, dschond ch'el saja persvas cha'ls artists realisaran a Sur En alch unic. L'inauguraziun dal palazi sarà als 24 december.

Daniel Cotti, oriund da Sur, abita e lavura a Ramosch. Sias lavuors da sculptur e da falegnam til han rendü cuntschaint in tuot il Chantun ed eir sur ils cunfins oura. Per l'Expo 2002 per exaimpel vaiva'l creà il prototip dal capricorn cha las scolaras e scolars grischuns han pudü pittürar quel on. La scoula da sculptur a Brienz ha'l frequentà insembel cun Markus Buschor chi abita e lavura ad Alstätten (SG). «Nus collavurain suvent pro progets plü gronds, in Grischun ed eir giò la Bassa», disch Cotti. Per realisar il proget a Sur En cun ün grond local da set meters otezza dovraran ils duos artists var 50 blocs da glatsch dad ün meter sün 50 centimeters. «L'entrada faina cun naiv ed aua. Tuot tenor la temperatura chi'd es, vaja plü svelt o plü plan ed i dà eir tuot otras fuormas», declera l'artist, «i nu's po planisar nöglia precis, e quai es eir il bel: Sco ulteriur artist güda pro la natüra.»

Il terz proget in glatsch a Sur En

Cun fabricats in glatsch vaiva cumanzà a Sur En avant trais ons l'artist tudais-ch Martin Hunke. El vaiva fabrichà ün labirint cullas paraids tuot inglatschadas. Avant duos ons han Hunke e Daniel Cotti collavurà. Els han fabrichà ün chastè da glatsch. Schi'd es fraid avuonda cumainza la lavur pel proget d'ingon, il palazi da parablas, al principi da december. Als 24 da december a las 18.00 sarà lura l'inauguraziun dal palazi. «A Silvester a mezzanot invidaina ad ün apero cun schoppa e maruns, ed als 3 marz til serraina lura darcheu cun ün fö i'l glatsch», infuormescha Wolfgang Bosshardt. (anr/fa)

Soluziun decentrala pel s-chalin ot

Ils capos d'Engiadina Bassa e Val Müstair sustegnan la proposta da la gruppa da proget

Causa il svilup demografic e pervi da la concurrenza da las scoulas medias es l'avegnir dal s-chalin ot in Engiadina Bassa e Val Müstair intschert. Sün basa da l'analisa da la situaziun actuala as prevezza üna via cumünaivla.

Gianna Rauch Poo e Philipp Gunzinger han explichà la proposta da la gruppa da proget. fotografia: Flurin Andry

Las fusiuns dals cumüns illa Regiun Engiadina Bassa e Val Müstair, las nouvas ledschas i'l sectur da scoula ed eir il svilup demografic cun adüna damain uffants han müdà las cundiziuns da basa illa sparta d'educaziun. «Per savair co cha la situaziun as preschainta in nossa regiun ha decis la conferenza dals presidents, ils capos cumünals da Samignun, Valsot, Scuol, Zernez e da Val Müstair, da far analisar a chaschun d'ün stüdi co cha la situaziun actuala as preschainta e per sviluppar models pel s-chalin ot futur illa regiun», ha declerà Victor Peer chi presidiescha la Regiun Engiadina Bassa Val Müstair in mardi a chaschun d'üna conferenza da pressa. Id es gnüda incumbenzada üna gruppa da proget chi ha tut per mans quist stüdi. Coordinà quel han Philipp Gunzinger e Gianna Rauch Poo chi'd es eir manadra da scoula da Valsot. Implü d'eira da la partida in quista gruppa Rico Kienz chi maina la gestiun da la regiun cumünaivla. Els han preschantà ils prüms resultats da lur stüdi.

Instrucziun da buna qualità

Actualmaing ha la scoula illa Regiun Engiadina Bassa Val Müstair ün s-chalin ot in Samignun, ün a Valsot, ün a Sent, ün a Scuol, ün a Zernez ed ün a Sta. Maria in Val Müstair. «Pigliand oura in Samignun accumplischan tenor prognosa tuot ils lös da scolaziun la premissa legala da 17 scolars», ha quintà Philipp Gunzinger, «in vista mezdana nu suna periclitats quists lös dal s-chalin ot e l'Uffizi chantunal per scoula populara attestescha a tuots ün'ota qualità da lur sportas.» In Samignun invezza esa bainbod damain co 17 scolars. Perquai ha fat il cumün in october a la Regenza la dumonda per ün permiss special. «Per pudair far propostas davart il futur s-chalin ot ill regiun vaina examinà differents models», ha dit Gianna Rauch Poo.

Mantegner l'actual o centralisar?

Ils coordinatuors dal proget e la giunta da quel, Cla Davaz da Samignun, Milena Horber da Valsot, Gian Caviezel da Sent, Jachen Gaudenz da Zernez e Thomas Brülisauer da la Val Müstair, han sviluppà quatter models pussibels: Il prüm d'eira da mantegner il model da fin qua, il s-chalin ot in ses lös. La seguonda varianta d'eira da sviluppar ün model da cooperaziun cun structuras decentralas e coordinaziun centrala. Il terz model prevezzaiva üna soluziun parzialmaing centrala, il s-chalin ot gniss instrui in trais lös, e'l quart model üna centralisaziun da tuot l'instrucziun dal s-chalin ot in ün lö, «ma sainza definir ingio», ha dit Philipp Gunzinger.

Preferi il model da cooperaziun

La gruppa da proget ha congualà ils avantags e dischavantags dals differents models ed es gnüda unanimamaing a la medemma conclusiun: «Nus eschan da l'avis chi saja il plü effectiv da realisar il model da cooperaziun», ha cuntinuà Philipp Gunzinger, «cun quist model pon gnir nüzziats ils avantags dal provedimaint decentral illa regiun cul gremi central, ils manaders da scoula, chi coordineschan las sportas dals differents s-chalins ots.» Gronds avantags da quist model sun, sco cha Gunzinger agiundscha, «chi's po til adattar davoman als bsögns ed a las circumstanzas actualas e chi nu düress lönch per til realisar.» La conferenza dals presidents es seguida a la proposta da la cumischiun e tilla ha incumbenzada dad elavurar in detagl il model da cooperaziun. «Cun quist model chi pussibiltescha da trar a nüz las sinergias ed istess mantgnair las scoulas existentas eschna a l'avis dals capos sülla dretta via», ha dit Victor Peer, «la premissa es cha'ls cumüns acceptan als manaders da scoula sco gremi directiv dal s-chalin ot regiunal.» Fin da prümavaira cumplettaran las commemberas e commembers da la gruppa da proget il stüdi culs quaderns da dovair ed oter. Lura vain suottamiss il model sumgliaint al Center da sandà d'Engiadina Bassa (CSEB) ed a la collavuraziun turistica da l'Engiadina Bassa e la Val Müstair, al suveran. «Sch'ün cumün vess da dir na a quist model til realisaina culs oters cumüns», ha conclüs Victor Peer. (anr/fa)

Commentar

Cumpromiss politic

NICOLO BASS

L'avegnir da la scoul'ota in Engiadina Bassa es fingià lönch ün tema. Illa culminaziun da la crisa a l'Institut Otalpin Ftan, cursaivan dafatta ideas da centralisar tuot il s-chalin ot a Ftan. Davo la fusiun dals cumüns e la reorganisaziun da la Regiun ha la Conferenza da presidents incumbenzà üna gruppa da lavur d'analisar la situaziun da scoula in Engiadina Bassa e Val Müstair e da preschantar variantas per l'avegnir. Quistas variantas sun uossa cuntschaintas e varieschan da mantgnair il status quo actual fin pro la centralisaziun da tuot il s-chalin ot d'Engiadina Bassa e Val Müstair in ün lö. La gruppa da lavur intuorn Philipp Gunzinger preferischa ün model da cooperaziun. Quist model es eir gnü acceptà da la Conferenza da presidents da la Regiun Engiadina Bassa Val Müstair. Pro quist model as tratta finalmaing eir d'ün cumpromiss politic.

Da quista pretaisa varan ils iniziants pac plaschair. Cha tantüna saja quist model il resultat logic our da l'analisa e cha quista varianta saja eir economicamaing ragiunaivla. Cha cul model da cooperaziun as poja trar a nüz sinergias e chi s'haja muossà eir cun strategias simlas per exaimpel pro'l Center da sandà Engiadina Bassa d'avair success. Però finalmaing es quist eir la varianta chi fa il plü pac mal als cumüns ed a tuot ils pertocs. La scoul'ota resta nempe sco fin uossa i'ls singuls cumüns. E quai sarà ün dals motivs principals per survgnir l'acceptanza eir a l'urna. Perche l'avegnir da las scoulas es ün tema fich emoziunal e nouvas soluziuns cun abolir scoulas in cumün han grond potenzial da far naufragi. E cun quista varianta nu daraja discussiuns a reguard impromischiuns fattas per exaimpel dürant il process da fusiun a Scuol: Quella jada vaivan ils politikers impromiss a la populaziun da Sent da matgnair la scoula in cumün per nu metter in privel la fusiun.

Adonta dal cumpromiss politic ha il model da cooperaziun eir blers avantags. Da manzunar esa impustüt eir, cha quist model es flexibel e po gnir adattà regularmaing a la situaziun actuala. Il potenzial per sviluppar inavant il model da cooperaziun pass a pass es avantman. Uschè esa da sperar cha la qualità da la scoula resta i'l focus.

nicolo.bass@engadinerpost.ch

La Posta tschercha nouva soluziun

Val Müstair L'adöver e las frequenzas illa filiala da posta a Sta. Maria in Val Müstair chalan. Tenor üna comunicaziun a las medias es La Posta in discuors cullas instanzas politicas in Val Müstair per tscherchar üna nouva soluziun. Decisiuns concretas nu sun amo gnüdas trattas.

Teno La Posta sun las frequenzas illa filiala da posta a Sta. Maria dürant ils ultims ons regressivas. Cha quai saja ün svilup chi vain constatà in tuot la Svizra. Cha perquai saja La Posta in trattativas cul cumün da Val Müstair per chattar ün'alternativa. La Posta svess favorisescha üna soluziun in fuorma da collavuraziun cun ün partenari local, chi pudess integrar il servezzan da posta in seis affar. Cha quistas soluziuns s'hajan verifichadas in passa 900 lös in Svizra, tanter quels per exaimpel eir a Tschierv in Val Müstair. A Tschierv exista quista collavuraziun culla butia da cumün daspö il 2012.

La Posta voul organisar ün arrandschamaint d'infuormaziun per la populaziun da Sta. Maria per infuormar a reguard las spüertas e las trattativas. La data per quist'infuormaziun publica nun es amo cuntschainta. In mincha cas infuormescha La Posta cha las trattativas vegnan fattas unicamaing per la fracziun da Sta. Maria, cha otras filialas da posta in Val Müstair nu sajan pertoccas e cha quellas spüertas restan sco fin uossa. (nba)

Arrandschamaint

Ün cudesch d'amis

Lia Rumantscha La Lia Rumantscha invida in sonda, ils 18 november, a la vernissascha dal nouv cudesch d'amis. Quist cudesch es adattà per uffants da tschinch fin ot ons es ed es gnü edi i'l rom dal proget kidsfits.ch. El es disponibel in tuot ils idioms ed in rumantsch grischun. Quist cudesch respuonda a dumondas allegras, directas e divertentas cha be amias ed amis san respuonder. La vernissascha ha lö a las 16.00 i'l local da cultura dal Bogn Engiadina a Scuol. (protr.)

Arrandschamaints

«Auf der Plaça del Diamant» a Lavin

La Vouta L'autura catalana Mercé Rodoreda es dvantada cuntschainta sün tuot il muond cun seis roman «Auf der Plaça del Diamant» chi'd es gnü tradüt in 27 linguas. Cun insistenza incumparabla ed emfasa quint'la l'istorgia da Natàlia. Üna duonna giuvna attachada ferm a las convenziuns chi perda seis hom illa guerra civila spagnöla. In sia miseria existenziala s'acquist'la forzas ch'ella svessa nu vess mai spettà pro sai svess. Natàlia rapportescha da quai chi tilla capita, quinta in sia maniera naïva da sias cumbattas, da seis sömmis, da sias visiuns chi tilla molestan. Ils lectuors inscuntran ad üna duonna chi'd es gnüda fuormada spüramaing da las experienzas fattas e chi ragiundscha üna frankezza persunala chi tilla pussibiltescha da nu be laschar capitar la vita, d'impersè da tilla tour per mans svessa. «Auf der Plaça del Diamant» es gnü scrit l'on 1962 in l'exil a Genevra ingio cha l'autura ha lavurà sco traductura per l'Unesco – ün'istorgia our da la guerra da quella jada chi'd es actuala hoz plü co mai.

Quist roman in fuorma da teater cun Ariela Sarbacher vain preschantà in sonda, ils 18 november, a las 20.30, in La Vouta a Lavin. Per la redschia es respunsabel Thomas Sarbacher, pel concept musical Michael Wernli. La bar es averta a partir da las 18.30. (protr.)

Reservaziuns sün info@lavouta.ch

Duos prelecziuns i'l Cafè Scuntrada

Ftan Aint il Cafè Scuntrada a Ftan han lö la prosma fin d'eivna duos arrandschamaints culturals: In sonda, ils 18 november, a las 17.00, es la vernissascha da purtrets da Tina Planta-Vital. L'introducziun fa Jon Duri Vital intant cha l'artista Tina Planta-Vital prelegia alchünas da sias poesias publichadas.

In dumengia, ils 19 november, daja ün davomezdi per corp ed orma. La gruppa da citras suna plüs tocs e Rut Plouda prelegia texts e poesias. L'inscunter, pro'l qual i vain servi tuorta e cafè, cumainza a las 14.00.

Las duonnas dal Cafè Scuntrada a Ftan invidan cordialmaing da gnir a verer e tadlar. (protr.)

Chatrina Josty prelegia

Chesin Manella In sanda, ils 18 november, prelegia l'autura giuvna Chatrina Josty our da sieu prüm cudesch i'l Chesin Manella a Schlarigna. Ils texts sun cuorts, avierts, directs. La prelecziun vain accumpagneda musicalmaing da Cha da Fö, Roland Vögtli da Scuol. L'arrandschamaint i'l Chesin Manella cumainza a las 17.00. (protr.)

La partecipaziun serva al svilup musical

Producziuns libras per solists ed ensembles a Samedan

La filosofia da las Producziuns libras per solists ed ensembles da l'Uniun da musica dal district 1 s'ho verificheda düraunt ils ultims passa 20 ans. Il reglamaint particuler permetta da suner avaunt ad üna giuria e que sainza squitsch da puncts e d'üna rangaziun.

Per l'ündeschevla vouta haun lö quist an las Producziuns libras per solists ed ensembles. A quist'occurrenza musicala as partecipeschan musicantas e musicants d'instrumaints da fled da tuot l'Engiadina e da las Valledas dal süd. L'organisaziun ho surpiglio quist an, e que per la prüma vouta, üna musica da giuvenils. Uschè ho invido la Musica giuvenila Divertimento insembel cun l'Uniun da musica dal district 1 da's parteciper a quist arrandschamaint musical.

Las Producziuns libras per solists ed ensembles haun lö quist an a Samedan cun üna partecipaziun da record tals solists. fotografia: Annatina Filli

Stretta collavuraziun

Ils respunsabels da l'Uniun da musica dal district, chi cumpiglia l'Engiadina, Samignun, la Val Müstair, il Puschlev e la Bergiaglia, s'ingaschan activmaing per la promoziun da las musicantas e dals musicants da las singulas societeds da musica. Ün ulteriur böt es eir da promouver il perfecziunamaint musical da la giuventüna. «Tar quist arrandschamaint do que eir üna collavuraziun traunter las societeds da musica e las scoulas da musica», manzuna Jachen Kienz, president da l'Uniun da musica dal district 1, illa comunicaziun als mezs da massa. Tenor el sun las scoulas da musica indispensablas per la regiun e contribueschan lur part pel ringiuvnimaint e'l rinforzamaint da las societeds da musica. «Tuot que capita o in stretta collavuraziun traunter las societeds e las scoulas da musica o lura culla promoziun individuela da las commembras e'ls commembers.» Las scoulas da musica as partecipeschan regulermaing eir als arrandschamaints da l'Uniun da musica chantunela.

Cun rapport dals experts

Per l'ediziun da quist an da las Producziuns libras per solists ed ensembles a Samedan s'haun annunzchos 39 solists e set ensembles. Cun lur producziuns muossan las partecipantas e'ls partecipants lur savair e que avaunt üna giuria professiunala ed ün vast public. «Per bgeras scolaras e scolars da las scoulas da musica es quist üna sort prouva generela cuort aunz la partecipaziun a la Concurrenza da solists ed ensembles chantunela», declera Jachen Kienz. Ün punct particuler da las Producziuns libras per solists ed ensembles es, ch'a nu vain fat musica per ragiundscher bgers puncts e per üna buna rangaziun.

Tuot las partecipantas e'ls partecipants survegnan ün rapport dals experts e que traunter oter in fuorma d'ün discuors cun l'ün o l'oter commember da la giuria. «Ils cussagls ed inputs dessan servir a minchün per as svilupper musicalmaing.» Ün ulteriur fat allegraivel pel president da l'Uniun da musica dal district 1 es, cha per la prüma vouta vain organiso quist arrandschamaint d'üna musica da giuvenils. (anr/afi)

Las Producziuns libras per solists ed ensembles haun lö in sanda, ils 18 november, ill'aula da la Chesa Granda da l'Academia Engiadina a Samedan. Las producziuns cumainzan a las 8.30 e düran fin a las 18.00.

Success daspö passa 20 ans

Dal 1996 ho gieu la cumischiun da musica dal district l'ideja d'organiser ün arrandschamaint per solists ed ensembles culla pussibilted da suner avaunt ad experts. Ün an pü tard haun gieu lö las prümas Producziuns libras per solists ed ensembles a Sent. Il cumanzamaint vaivan fat a sieu temp 16 solists ed och ensembles. La particularited da quist arrandschamaint es il reglamaint unic: Quel prevezza ün'occurrenza sainza puncts e sainza üna rangaziun. Tuot ils partecipants survegnan ün rapport in scrit ed haun la pussibilted d'ün discuors culs experts. Cha quista fuorma d'occurrenza s'ho verificheda demuossa mincha duos ans la numerusa partecipaziun da solists ed ensembles da l'Engiadina, Samignun, Val Müstair, Puschlev e da la Bergiaglia. (anr/afi)

Perseveranza e la paschiun per la natüra

20 pioniers dal Parc Naziunal Svizzer sun units in ün cudesch

D'incuort es cumparü il cudesch «Erinnerung an Pioniere des Schweizerischen Nationalparks». 20 raquints preschaintan persunas chi han dat in l'ün o l'oter möd lur buol al Parc Naziunal Svizzer.

Daspö passa 100 ons vegna perscrutà i'l Parc Naziunal Svizzer (PNS). Per part d'eiran ils scienziats e perscrutaders pioniers in lur retscherchas ed observaziuns. Las 20 persunas chi vegnan preschantadas i'l cudesch «Erinnerung an Pioniere des Schweizerischen Nationalparks», edi da la Chasa editura Haupt, nu d'eiran be pioniers illa perscrutaziun. Els s'han ingaschats cun perseveranza e paschiun per la scienza e la natüra dadaint e dadour il Parc Naziunal Svizzer. Diversas da las perscrutaziuns fattas dals 20 pioniers han servi sco basa per ulteriuras perscrutaziuns a lunga dürada.

Da l'idea al cudesch

L'idea per quist cudesch es nada pro'ls autuors Bruno Baur, Jürg Rohner e Thomas Scheurer a chaschun da l'on da giubileum da 100 ons Parc Naziunal Svizzer. Duos dad els vaivan visità üna preschantaziun dal gö liber «Laina Viva» e sun lapro gnüts in discussiun cun René Salathé, istoriker ed anteriur recter dal Gimnasi Oberwil. Qua cha Steivan Brunies d'eira seis barba ha'l pudü güdichar las prestaziuns da l'actur Flurin Caviezel da Cuoira, chi vaiva giovà a seis temp la rolla dal protagonist principal. Per lur cudesch s'han laschats inspirar ils trais autuors da la metoda «Oral history» ingio cha persunas s'algordan e quintan dal passà. Ils 20 raquints sun gnüts registrats o notats da persunas chi cugnuschaivan in l'ün o l'oter möd als singuls protagonists. «A nus d'eira important da survgnir ün'aigna o ün'interpretaziun estra da las persunas tschernüdas per nos cudesch», manzunan ils autuors. Els s'han decis per üna part da quels pioniers chi nu vivan plü: «Nus ans eschan consciaints, cha quista collecziun da raquints nu po esser cumpletta.»

Ün pionier da la fundaziun

Tanter ils 20 pioniers da quista publicaziun as rechattan eir Steivan Brunies (1877–1953), Josias Braun-Blanquet (1884–1980), Adolf Nadig jun. (1910–2003), Dieter Burckhardt (1922–2011), Jachen Könz e Robert Schloeth (1927–2012). Ils singuls purtrets cumainzan adüna cun ün cuort riassunt e lura segua il raquint detaglià dal paraint, dal cuntschaint o collega da lavur. Il cumanzamaint fa René Salathé cun sias algordanzas a seis barba Steivan Brunies, ün dals fundatuors dal Parc Naziunal Svizzer. Academikers da Basilea e da Turich vaivan al cumanzamaint dal 20avel tschientiner la visiun da definir illas Alps üna regiun sco reservat da natüra. Cun seis entusiassem e si'incletta es Brunies stat bun da persvader a la populaziun da l'Engiadina Bassa per quist'idea. El d'eira gnü elet sco prüm survagliader dal Parc Naziunal ed es stat in carica da l'on 1914 fin dal 1941.

Il nouv cudesch quinta da 20 pioniers chi s'han ingaschats pel Parc Naziunal Svizzer. fotografia: mad

Differentas perscrutaziuns

Ün ulteriur pionier, chi passantaiva la gronda part da seis temp illas muntognas grischunas, d'eira il commerciant Josias Braun-Blanquet da Cuoira. Seis focus da la perscrutaziun d'eira la cuvernada natürala cun bos-cha dals pas-chs situats i'l god. Per quist scopo d'eira Braun-Blanquet ün dals prüms chi ha cumanzà a marcar i'l Parc Naziunal surfatschas per l'observaziun a lunga dürada. Ün'otra persuna cuntschainta in Engiadina es l'anteriur recter dal Lyceum Alpinum a Zuoz, Adolf Nadig jun. Sper sia lavur illa scoula media til interessaivan ils stüdis etomologics e la protecziun da la natüra i'l chantun Grischun. I'l PNS ha'l examinà funtanas ed auals ed ha procurà per üna collecziun da muos-chas, da las qualas las larvas vivan in l'aua. Nadig ha plünavant coordinà dürant bundant 40 ons las lavuors d'examinaziun da l'ecologia in Engiadina Bassa.

Il prüm directer in plazza plaina

Dieter Burckhardt d'eira il prüm zoolog chi s'ha occupà intensivmaing cun la populaziun dals tschiervis e da las ulteriuras bes-chas d'ungla sfessa i'l Parc Naziunal Svizzer. Sias observaziuns, fattas dürant ils ons 1955 fin 1957, han servi sco basa pel svilup dal management da bes-chas d'ungla sfessa i'l chantun Grischun e per la regulaziun da la surpopulaziun dals tschiervis i'l PNS. Avant ün on ha quintà Jachen Könz sias algordanzas da seis temp sco survagliader dal Parc Naziunal e silvicultur da Zernez a si'abiadia Gianna Könz. Grazcha a la cumbinaziun da sias duos incumbenzas da lavur ha gnü Jachen Könz blers contacts culs perscrutaders ed ulteriuras persunas dal PNS. Il prüm directer dal Parc Naziunal Svizzer in plazza plaina d'eira Robert Schloeth. El es stat da l'on 1964 fin dal 1990 in quista carica. Sco zoolog ha'l cuntinuà cun la perscrutaziun dal tschiervi cha Dieter Burckhardt vaiva inizià. Sco cha Hansjörg Blankenhorn manzuna in sia contribuziun, d'eira Schloeth üna persuna chi s'ingaschaiva plainamaing per sias incumbenzas. «Il Parc Naziunal d'eira sia lezcha e seis territori, be sco uman nun es el mai rivà i'l ‹biotop engiadinais›.» Il Parc d'eira per el seis «sanctuarium», i'l qual ils visitaduors, scienziats, perscrutaders e las guardgias dal Parc as vaivan da's cumportar tenor las reglas valablas. (anr/afi)

Herzlichen Dank

für die grosse Anteilnahme und die vielen Zeichen der Wertschätzung und Verbundenheit, die wir beim Abschied von meinem herzensguten Ehemann, unserem lieben Bruder, Schwager, Onkel und Götti

Fridolin Heuberger

26. Februar 1937 – 24. Oktober 2017

erfahren durften.

Ihre mündlichen und schriftlichen Beileidsbezeugungen haben uns tief bewegt und geben uns Trost und Kraft, den schweren Verlust zu tragen.

Besonders danken möchten wir den Ärzten, den Krankenschwestern und dem Pflegeteam des Kantonsspitals Chur und des Kreisspitals Oberengadin für die medizinische Betreuung und die liebevolle Pflege des Verstorbenen.

Ganz herzlich danken wir Herrn Pfarrer Audrius Micka für die würdige Gestaltung des Trauergottesdienstes mit den persönlich bezogenen, einfühlsamen und tröstenden Worten.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Familie Steidle und an Herrn Pius Baumgartner für die vielseitige musikalische Umrahmung der Abschiedsfeier und dem berührenden Gesang.

Vielen Dank auch an Jessie und Mandy für das vom Götti gewünschte Querflötenspiel zu Beginn der Feier.

Wir haben einen wunderbaren Menschen verloren, aber die Erinnerung bleibt.

St. Moritz, im November 2017 — Die Trauerfamilie

Ringraziamento

I famigliari di

José Guntin Fernandez

ringraziano commossi e riconoscenti tutti coloro che hanno espresso in vari modi la loro partecipazione al lutto che li ha dolorosamente colpiti.

Herzlichen Dank allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

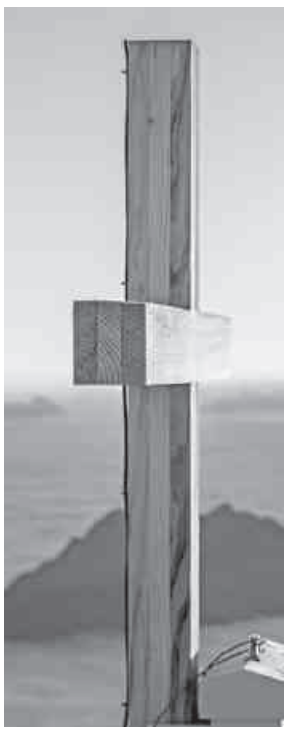
St. Moritz, novembre 2017 — La famiglia in lutto

Zur Erinnerung

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Erinnern auch Sie die Leserinnen und Leser der EP/PL in kurzen Worten und mit einem schönen Bild an einen verstorbenen Verwandten oder guten Bekannten.

Texte und Fotos sind erbeten an redaktion@engadinerpost.ch oder per Brief an Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.



Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben

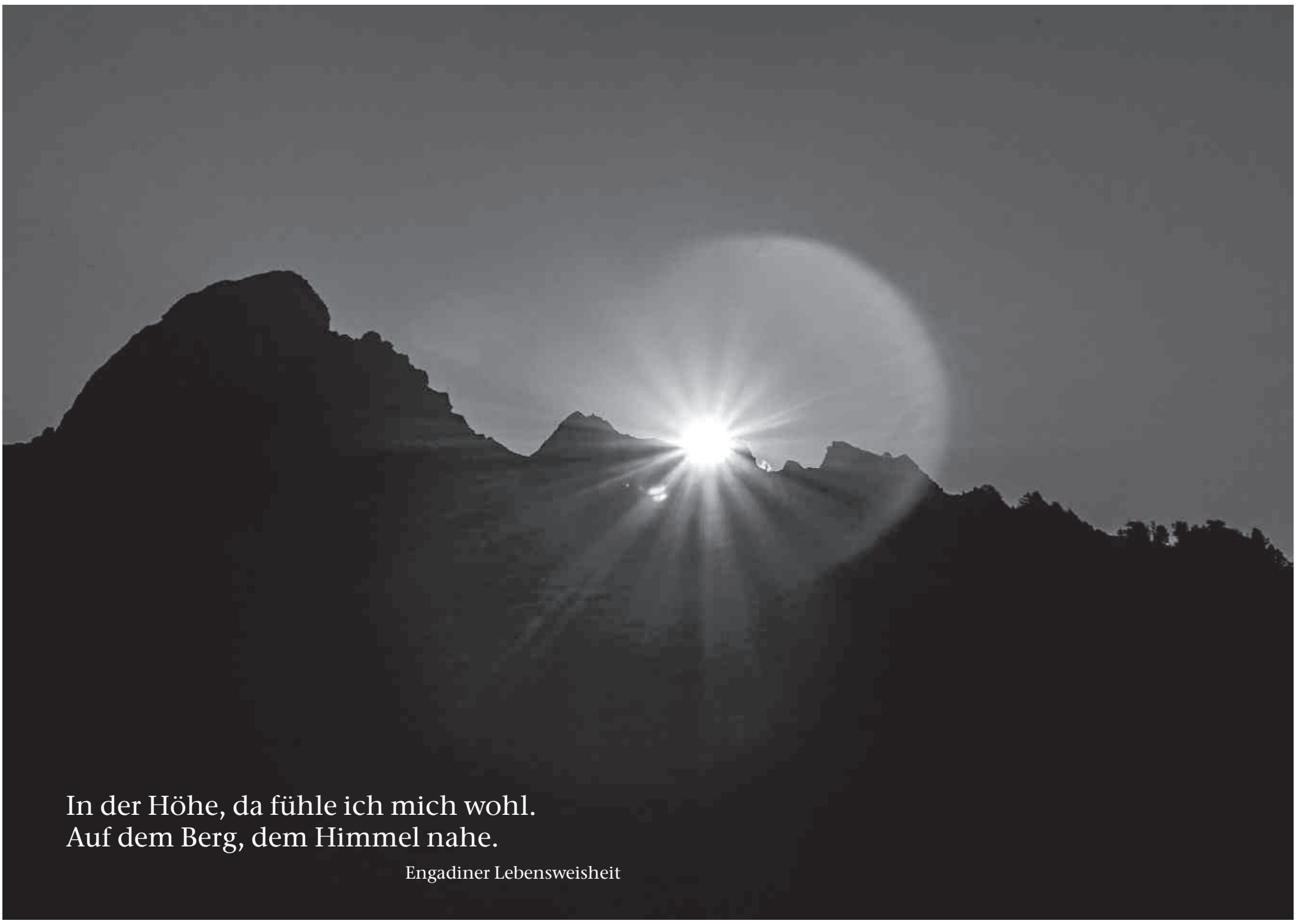
Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Stradun 404, Telefon 081 861 60 60.

Falls Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln:
stmoritz@publicitas.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: www.engadinerpost.ch

publicitas — Engadiner Post POSTA LADINA



Wie läufts den Engadiner Teams in der Eishockey-Meisterschaft? Hier stehts.

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder Tel. 081 861 60 60, abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Sportzeitung der Engadiner.

MARTI.

1./2. DEZEMBER 2017:

PREMIERE

BLACK & WHITE TAGE
BEI IHREM
SUBARU-VERTRETER.

Sicherheit ohne Aufpreis.
Symmetrical 4x4
Boxermotor
EyeSight Fahrerassistenz-System
Advanced Safety Package[1]
Lineartronic

BLACK & WHITE LEASING

NEW: SUBARU XV 4x4 AB FR. 25'825.– UND IMPREZA 4x4 AB FR. 24'150.–.

Wir laden Sie herzlich ein, die Black & White Stars von Subaru zu entdecken. Mit den besten Sicherheitssystemen ihrer Klasse. Zum Beispiel: 84% weniger Auffahrunfälle dank EyeSight[2]. Der neue Subaru XV 4x4 und der neue Impreza 4x4. Am 1. und 2. Dezember an den Black & White Tagen bei Ihrem Subaru-Vertreter.

Melden Sie sich jetzt an für eine Probefahrt!

[1]Modelle Swiss Plus und Luxury. [2]Firmeninterne Untersuchung basierend auf den Daten des japanischen Instituts für Verkehrsunfallforschung und -datenanalyse.

SUBARU
Confidence in Motion

subaru.ch Unverbindliche Preisempfehlung netto inkl. 8% MWSt. Preisänderungen vorbehalten. Abgebildetes Subaru-XV-Modell: Subaru XV 2.0i AWD Luxury, Lineartronic, 5-türig, 156 PS, Energieeffizienz-Kategorie G, CO_2 159 g/km (35 g/km*), Verbrauch gesamt 7,0 l/100 km, Fr. 36'425.– (inkl. Metallic-Farbe). Subaru XV 1.6i AWD Advantage, Lineartronic, 5-türig, 114 PS, Energieeffizienz-Kategorie F, CO_2 145 g/km (32 g/km*), Verbrauch gesamt 6,4 l/100 km, Fr. 25'825.– (Farbe Pure Red, Cool Grey Khaki oder Sunshine Orange). Abgebildetes Impreza-Modell: Impreza 2.0i AWD Luxury, Lineartronic, 5-türig, 156 PS, Energieeffizienz-Kategorie G, CO_2 159 g/km (35 g/km*), Verbrauch gesamt 7,0 l/100 km, Fr. 35'900.– (inkl. Metallic-Farbe). Impreza 1.6i AWD Advantage, Lineartronic, 5-türig, 114 PS, Energieeffizienz-Kategorie F, CO_2 140 g/km (31 g/km*), Verbrauch gesamt 6,2 l/100 km, Fr. 24'150.– (Farbe Pure Red). Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagenmodelle (markenübergreifend): CO_2 134 g/km. *CO_2-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder Strombereitstellung.

Airport Garage Geronimi SA, Tel. 081/851 00 80, **7503 Samedan** • Emil Frey AG, Tel. 081/833 33 33, **7500 St. Moritz** • Auto Piz, Tel. 081/850 39 32, **7532 Tschierv**

Pontresina
piz bernina engadin

BELLAVITA ERLEBNISBAD UND SPA

Spa Special

Massage-Special
Buchen Sie eine Massage (25, 40 oder 50 Minuten) und erhalten Sie den Eintritt ins Bellavita Erlebnisbad und Spa kostenlos dazu.

Geniessen Sie einen erholsamen Abend bei Kerzenlicht im Bellavita Spa. Die perfekte Entspannung für kalte Winterabende ist im regulären Spa-Eintritt inbegriffen.

Kerzenabende im Bellavita Spa
12./16.*/20./24./28. November 2017
2./7.*/11./15./19. Dezember 2017
7./11.*/15./19./27. Januar 2018
Ab 17.00 Uhr, * Donnerstags jeweils nur für Damen

Massage-Special
Massage buchen und den Eintritt ins Bellavita Erlebnisbad und Spa kostenlos dazu erhalten.
Gültig vom 11.11. bis 22.12.2017. Der kostenlose Eintritt muss am Tag der Massage eingelöst werden. Davon sind 10er-Abos ausgeschlossen.

Bellavita Erlebnisbad und Spa, Via Maistra 178, CH-7504 Pontresina
T +41 81 837 00 37, bellavita@pontresina.ch, www.pontresina-bellavita.ch

ENGADIN St.Moritz

Von Jodlern, Kleptomanen und Hoteltesterinnen

Ein erstklassiger Unterhaltungsabend in Celerina

Im bis auf den letzten Platz besetzten Gemeindesaal in Celerina erlebte das Publikum einen fröhlichen Konzert- und Theaterabend. Die Theatergruppe und das Jodelchörli überzeugten.

Auf der Bühne: Elvira Steck mit Sohn Franz, Zimmermädchen Berta, Direktorin Maya Mäder, Hoteltesterin Anna Meyer, Zimmermädchen Mengia, Hausgärtner Roberto (von links). Fotos: Claudio Chiogna

Nach einer kurzen Begrüssung durch Jürg Pedrun eröffneten Ruth Casutt und Toni Ambauen den Konzert- und Theaterabend mit feinen Alphornklängen. Unter der Leitung von Ester Mottini sang das Oberengadiner Jodelchörli vier virtuos vorgetragene Jodellieder. Nach einer kurzen Pause begann darauf der mit Spannung erwartete Schwank in zwei Akten von Sabina Cloesters.

Eröffnung im Hotel Schöfli

Die neue Saison steht kurz bevor, und im Hotel Schöfli sind alle Angestellten, vor allem die Chefin Maya Mäder (Monique Wohlwend) sehr um die Eröffnung besorgt. Das Zimmermädchen Berta (Sabine Cloesters) bereitet der Hotelière ständig Schwierigkeiten, welche dann das gewissenhafte Zimmermädchen Mengia (Claudia Wohlwend) ausbaden darf. Frau Anna Meyer (Renate Masoner) von der Hotelvereinigung kündigt kurzfristig telefonisch ihren Besuch an, mit dem Auftrag, das Drei-Sterne-Haus zu überprüfen, ob es tatsächlich auch den erhofften vierten Stern verdient. Sie wünscht, vom Bahnhof abgeholt zu werden. Der italienische Hausgärtner Roberto (Hubertus Fanti), der gerade damit beschäftigt ist, den schlecht befestigten Buchstaben «L» der Hotelbeschriftung zu reparieren, wird beauftragt, die Hoteltesterin am Bahnhof abzuholen. Elvira Steck (Andrea Cloesters), eine 97-jährige, sehr verwirrte Frau, die mit Sohn Franz (Peter Knobel) im Hotel angekommen ist, entwischt dem Sohn laufend und muss ständig gesucht werden, was der Hotelcrew, die mit ihren Saisonvorbereitungen mehr als ausgelastet ist, zusätzliche Arbeit verursacht.

Hausgärtner Roberto holt am Bahnhof die Hoteltesterin (Ausilia Marchione-Pelacchi) ab, die aber nicht die richtige Frau Meyer, sondern eine gewiefte Diebin ist. Ursula und Heiri Schnegg, die Hotelbesitzer (Bea Funk und Alfredo Tonoli) führen die falsche Testerin persönlich durch alle Räumlichkeiten und geben ihr damit die Gelegenheit, alles was nicht niet- und nagelfest ist, in ihre Tasche einzupacken. Wütend betritt die richtige Hoteltesterin Anna Meyer, die den Weg vom Bahnhof zu Fuss zurücklegen musste, das Hotel und droht den Hotelbesitzern, dass sie sich den vierten Stern in den Kamin schreiben können. Die Angestellten Roberto, Mengia und Berta bangen nun um ihre Stellen. Doch es kommt ganz anders: Durch einen Unfall mit dem schlecht angeschraubten «L» verliert Direktorin Maya Mäder ihr Gedächtnis.

Das Oberengadiner Jodelchörli bereicherte den Unterhaltungsabend.

Alles kommt gut

Aus Versehen setzt Zimmermädchen Berta während einer grossen Diskussion mit der prall gefüllten Diebesguttasche die richtige Hoteltesterin ausser Gefecht. Als Frau Meyer nach einiger Zeit wieder zu sich kommt, kann sie sich an nichts mehr erinnern, aber alle können sie überzeugen, dass sie den vierten Stern versprochen habe. Somit bleibt der Hoteltesterin nichts anderes übrig, als diesen auch zuzusichern.

Die Chefin kann sich wieder an alles erinnern, ist glücklich und dankt ihren Angestellten für deren Einsatz. Das gesamte Personal ist froh und dankbar, dass es ihre Stelle behalten kann. Unter grossem und lang anhaltendem Applaus verabschiedete sich die Theatergruppe Celerina von ihrem begeisterten Publikum.

Hoffen auf ein neues Theaterstück

Sabine Cloesters hat, wie schon letztes Jahr, das Theaterstück geschrieben, Regie geführt und dazu noch eine Theaterrolle gespielt. Es ist ihr erneut gelungen, eine unglaublich lustige und unterhaltsame Komödie auf die Bühne zu bringen. Das treue Publikum freute sich schon lange im Voraus auf diesen Novemberabend mit Jodelgesang, Alphornspiel, Theater und Ländlermusik. Und darum hoffen all diese treuen Theaterfans, dass Sabine Cloesters mit ihrem Talent, ihrem Gespür für spannende und lustige Theaterstücke, auch im nächsten Jahr mit einem neuen Stück alle Theaterfreunde überraschen möge.

Zwischen dem ersten und zweiten Akt erfreuten die Alphornbläser und das Jodelchörli das Publikum nochmals mit ihren Melodien und Liedern und ernteten ebenfalls den verdienten Applaus. Anschliessend an alle Darbietungen spielte die bekannte Chapella Alp Laret zum Tanz auf. Claudio Chiogna

«Also blus das Alphorn heut»

Grosser Andrang beim Konzert des Quintetts rund um Hansruedi Strahm

Sein erstes Alphorn baute Hansruedi Strahm im Freilichtmuseum Ballenberg. Seither ist er dem Instrument mehr als nur zugetan. Und er gibt Konzerte – zusammen mit weiteren Musikern.

Das Quintett begeistert beim Konzert «Also blus das Alphorn heut» im Hotel Laudinella. Foto: Rolf Canal

Hansruedi Strahm ist nicht nur begeisterter Alphornbläser, er tritt auch öffentlich auf. Wie anlässlich des Konzertes «Also blus das Alphorn heut» am vergangenen Sonntag, angelehnt an den vierten Satz der ersten Sinfonie des Komponisten Johannes Brahms.

Er trat aber nicht alleine auf, er hatte musikalische Unterstützung: von einer Flötistin, einer Cellistin, einem Pianisten und einer weiteren Alphornbläserin.

Der Schauspieler Lorenzo Polin aus Samedan verband die verschiedenen Darbietungen der Instrumente und erzählte im Hotel Laudinella von der Entwicklung des Hirteninstrumentes über das Signalhorn von Tibet über den Kaukasus bis nach England, wo es sich im letzten Jahrhundert als heutiges Alphorn schnell verbreitet hatte.

Mit seinem Klavierlehrer Stefano Sposetti fand Strahm die richtige Person, um die geplanten, wenig bekannten Stücke darzubieten. Dann waren die Flötistin Miriam Ciprini aus Chiavenna, die Cellistin Claudine Nagy und Hadrawa Klinke Hasler am zweiten Alphorn mit von der Partie. In wechselnder Besetzung gestaltete sich das Konzert.

Alphorn und Jazz

Sposetti begann mit der Geschichte, wie das Alphorn zu den Menschen fand. Es folgte das Duo Strahm/Sposetti mit der Richtigstellung, dass das Alphorn nicht von Schweizern erfunden wurde, sondern in England seinen Ursprung hatte. In «Die Länge macht den Unterschied» von Werner Ehrensperger waren vor allem die tiefen Töne des Alphorns zu hören. Dass das Alphorn auch im Jazzkeller zu hören ist, wurde bei der Improvisation nach Jester Hairston offensichtlich. Im «Bauerntanz», inspiriert von William Henry Squire aus der Spätromantik, traten die Naturtöne hervor. Gerhard Franz

Veranstaltung

Sprachen der Liebe

St. Moritz Mirjam Fisch-Köhler vom Frauenteam der evangelischen Freikirche FMG Celerina referiert am Samstag, 18. November ab 8.45 Uhr im Hotel Laudinella in St. Moritz zum Thema «Die fünf Sprachen der Liebe». Sie zeigt anhand vieler Beispiele aus dem Alltag, wie diese Liebessprachen erkannt und angewendet werden können. Es lohnt sich, seine eigene und die «Liebessprache» des Partners oder Gegenübers kennenzulernen, um die Zeichen der Wertschätzung gegenseitig zu verstehen. Frauen aller Altersgruppen treffen sich zum Morgenessen und zum Vortrag, Kinder werden nach Anmeldung betreut. Wer Mirjam Fisch nochmals hören möchte, ist am Sonntag eingeladen. Die Schwerpunkte sind Konfliktbewältigung und gewaltfreie Kommunikation. Der Sonntagstalk beginnt ab 9.45 Uhr in der evangelischen Freikirche in Celerina. (Einges.)

Infos und Anmeldung: Tel. 081 828 91 52/ 078 737 09 70, oder E-Mail: zmorge@gmx.ch

Zu vermieten in **Bever,** per sofort oder nach Vereinbarung

2½-Zimmer-Wohnung

bestehend aus: Wohnraum, Schlafzimmer (Galerie), sep. Bad und sep. Küche, Keller und zwei Aussenparkplätzen.

Mietpreis Fr. 1180.– inkl. NK

Auskunft bei:
Tel. 081 851 10 80 oder
Tel. 079 686 36 16

TCS Camping Scuol

Für die Sommersaison 2018 suchen wir noch folgende Mitarbeiterin

Recéptionistin / Servicemitarbeiterin

Ca. 50% Anstellung im Stundenlohn (idealer Job für Hausfrauen, welche 2 bis 3 Tage in der Woche arbeiten möchten)

Haben Sie Interesse an dieser Stelle in kleinem Team mit regem Campingbetrieb?
Rufen Sie uns an oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen an folgende Adresse:

camping.scuol@tcs.ch
TCS Training & Freizeit AG
TCS Camping Scuol
7550 Scuol
Tel. 081 864 15 01
Mobile 079 124 51 72

Consorzi Chasa Puntota
Dmura d'attempats
in Engiadina Bassa

Für unser Alters- und Pflegeheim Chasa Puntota in Scuol, suchen wir nach Vereinbarung eine/einen

Qualitätsverantwortliche/r für 20%

Gerne erwarten wir Ihre elektronische Bewerbung bis zum 30. November 2017 an
p.karvinen@altersheim-scuol.ch

Weitere Angaben finden Sie auf unserer Homepage:
www.altersheim-scuol.ch

Für Fragen und Auskünfte steht Ihnen
Frau Päivi Karvinen, Geschäftsleitung,
Telefon 081 861 21 00, gerne zur Verfügung.

Oberengadin FRAUEN FRÜHSTÜCK meh als en Zmorge

Die fünf Sprachen der Liebe mit Mirjam Fisch-Köhler

Samstag, 18. November 2017
ab 08:45 – 11:00 Uhr

Hotel Laudinella, St. Moritz

⇨ Kinderhütedienst

Unkostenbeitrag Fr. 20.-- Frühstücksbuffet u. Vortrag

Anmeldung: 081 828 91 52 / 078 737 09 70
oder per Mail an zmorge@gmx.ch

Frauenteam der Evang. Freikirche FMG Celerina

Zernez, zu vermieten ab sofort, schöne bequeme

3½-Zimmer-Wohnung

im 2. OG an zentraler Lage, Lift, Tiefgarage im Haus.
Mietpreis Fr. 1450.- p.M. inkl. NK.

Maini Gross-Immobilien SA
Chasa Sün Clüs 38c, 7530 Zernez
Tel. 079 306 09 93

ZUOZ (Nähe Lyceum Alpinum) in Engadiner Haus zu vermieten ganzjährig ab sofort oder nach Vereinbarung

2½-Zimmer-Wohnung

Miete CHF 1'200.–, inkl. NK und Parkplatz in neuer Einstellhalle, www.chesaschech.ch
Interessenten melden sich bitte unter 079 257 19 44

Zu vermieten im historischen Dorfkern von **Samedan** per sofort oder nach Vereinbarung, sehr grosszügige

4½-Zi-Maisonette Wohnung

135 m², Bad/WC, Du/WC, Arvenstube 17. JH, alle Räume Parkett, Lift, externer Autoeinstellplatz vorhanden, Fr. 2350.– excl. NK ohne Garage NK Fr. 300.– mtl. Autoeinstellplatz 150.-/Monat,

Für Informationen Tel. 081 851 23 23
Hr. G. B. Camenisch

Gemeinde Sils i.E./Segl

Auf der Gemeinde Sils wird per 1. Februar 2018 oder nach Vereinbarung folgende Stelle frei:

Saisonstelle Werkgruppenmitarbeiter (Winter)

Sie arbeiten jeweils im Winter (wiederkehrend) vom 1. Dezember bis 30. April (diesen Winter Stellenantritt erst ab 1. Februar oder nach Vereinbarung) im Team von ca. sieben Mitarbeitern mit, welches den Unterhalt des ganzen Strassen-, Loipen- und Wanderwegnetzes, den Unterhalt der Sportanlage Muot Marias, die Erstellung und den Unterhalt des Eisfeldes, den Auf- und Abbau von temporären Infrastrukturen bei Veranstaltungen, die Betreuung der Kehrichtsammelstellen sowie die Kehrichtsammlung in der Val Fex besorgt. Ein Schwerpunkt Ihrer Arbeit bildet die Schneeräumung.

Erwartet werden Belastbarkeit und Einsatzfreude. Bevorzugterweise haben Sie Erfahrung im Führen von kleineren Schneeräumungsfahrzeugen und Loipenmaschinen. Von Vorteil sind eine handwerkliche Ausbildung und der Führerausweis Kat. C1. Italienischkenntnisse sowie Verständnis für die Belange einer Kurortsgemeinde sind unabdingbar.

Bewerbungen: Bis 24. November 2017 mit den übl. Unterlagen an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl, Via da Marias 93, 7514 Sils Maria

Auskünfte: Peter Tomaschett, Gemeindebauamtsleiter (Tel. 079 286 77 16)

Sils, 16. November 2017 Der Gemeindevorstand

«Engadiner Post | Posta Ladina»
Adventskalender

Ab 1. Dezember 2017

Silvaplana
Per sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten sonnige, gemütliche

2½-Zimmer-Wohnung

mit Cheminée und Balkon
Tel. 079 291 45 72

St. Moritz/Kulm-Brattas
Wir vermieten/verkaufen

1-Zimmer-Wohnung

50 m², Küche, Bad, Balkon,
ev. Garagenplatz,
079 625 71 41 abends - nur privat!

Zu vermieten per sofort

2½-Zi-Dachwohnung

Via Tegiatscha 26, **St. Moritz**
Miete Fr. 1300.– inkl. Garage,
Heiz- und Nebenkosten
Tel. 079 411 45 41

Verkaufe
BUCHER GT 1200 S
mit Pflug und neuem Motor
Fr. 14'800.00
RAPID 205 im sehr gutem
Zustand Fr. 5'500.00
Tel. Tel. 079 354 99 63

---

stellen.gr.ch
GRAUBÜNDEN

Die **Kantonspolizei** sucht in Samedan eine/einen

Sicherheitsassistent/-in

Detaillierte Informationen finden Sie unter stellen.gr.ch

Steigerung 4 1/2 Zimmerwohnung mit zwei Garagen in bester Lage in Samedan (Erstwohnung)

Steigerungsort: Seminarraum Hotel Sonne, 7500 St. Moritz,
Zeitpunkt: 04.12.2017, 14:00 Uhr
Steigerungsobjekte: Grundbuch Samedan:
- S51763, 96.1/1000 Miteigentum an Grundstück 1911, 4 ½ Zimmerwohnung Nr G7 im DG mit Keller im EG
- M101153, Benützungsrecht am Autoeinstellplatz Nr. 12
- M101154, Benützungsrecht am Autoeinstellplatz Nr. 13

Die Steigerung erfolgt im Gesamtausruf d.h. die drei Grundstücke werden gemeinsam als Einheit versteigert. Der betreibungsamtliche Schätzpreis beträgt gesamthaft CHF 1'800'000.00
Bemerkungen: Der Erwerber hat an der Steigerung, unmittelbar vor dem Zuschlag, nach Abrechnung an der Kaufsumme CHF 50'000.00 in bar oder mit einem von einer Schweizer Bank an die Order des Betreibungs- und Konkursamtes der Region Maloja ausgestellten Checks zu bezahlen.
Es wird ausdrücklich auf das Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland (BewG) vom 16. Dezember 1983 und die dazugehörende Verordnung vom 1. Oktober 1994 aufmerksam gemacht. Im Übrigen wird auf die Steigerungsbedingungen verwiesen.
Besichtigungstermine:
17.11.2017: 16:00 Uhr
23.11.2017: 14:00 Uhr
Treffpunkt: Sur Puoz 2, 7503 Samedan

Betreibungs- und Konkursamt der Region Maloja
7503 Samedan

«Die Zeit der Intransparenz muss ein Ende haben»

Fadri Ramming, Generalsekretär der Regierungskonferenz der Gebirgskantone (RKGK) zum Thema Wasserzins und Wasserkraft

Aussagen des Präsidenten der IG Bündner Konzessionsgemeinden, Not Carl, haben letzte Woche den Bündner Energieminister Mario Cavigelli und auch die Regierungskonferenz der Gebirgskantone aufhorchen lassen. Fadri Ramming wehrt sich gegen Vorwürfe.

JON DUSCHLETTA

Für den in Celerina aufgewachsenen Fadri Ramming bleibt das Thema Wasserzinsen weiterhin brandaktuell. Foto: Susi Haas

«Engadiner Post/Posta Ladina»: Fadri Ramming, Sie kämpfen als Generalsekretär der Regierungskonferenz der Gebirgskantone zwar an vorderster Front für die Wasserzinsen, stehen aber nur selten selbst im Rampenlicht. Weshalb?

Fadri Ramming*: Tatsächlich kämpfe ich nach den Wasserzinsrunden von 1995 bis 1997 und von 2007 bis 2010 nun bereits zum dritten Mal für die Interessen der Gebirgskantone und -gemeinden. Ein Lobbyist arbeitet diskret, wirkt im Hintergrund und stellt die Sache ins Zentrum. Erwarten Sie deshalb nicht, dass ich viel über meine Arbeit preisgebe, umso mehr, als die gegenwärtige Ausmarchung um die Wasserzinsen noch lange nicht zu Ende ist.

Wie muss man sich solche Verhandlungen konkret vorstellen?

Sämtliche Wasserzinsrunden begannen, indem man mit Vertretern der Strombranche am Verhandlungstisch nach tragfähigen Lösungen suchte. Anders als beispielsweise bei paritätischen Verhandlungen zu Gesamtarbeitsverträgen, sind diese Verhandlungen nirgends gesetzlich verankert. Deshalb haben weder Kantone noch die Strombranche Anspruch darauf, dass ein allfälliges Verhandlungsergebnis dann unverändert ins Gesetz übernommen wird.

Warum dann diese Verhandlungen?

Vergessen wir nicht, dass Gemeinden, Kantone und Elektrizitätsgesellschaften durch sehr langfristige Konzessionsverträge aneinander gebunden sind. Da gehört es ganz einfach dazu, dass man zuerst miteinander spricht. Erst danach kann der Politik ein Signal über das Ausmass der Einigkeit oder Uneinigkeit gegeben werden. Damit lässt sich der politische Prozess fokussieren, auch wenn Bundesrat und Parlament in ihren Entscheidungen völlig frei bleiben.

«Die Ausmarchung der Wasserzinsen ist noch lange nicht zu Ende»

Not Carl, der Präsident der IG der Bündner Konzessionsgemeinden, sagte letzte Woche in einem Interview mit der EP/PL, er habe nie verstanden, weshalb sich die Gebirgskantone in Diskussionen mit den Stromkonzernen einliessen, ohne vorher Transparenz zu verlangen oder eigene Abklärungen zu deren Ertragskraft zu tätigen.

In den beiden ersten Wasserzinsrunden, an denen ich dabei war, waren es die Gebirgskantone, welche in die Offensive gegangen sind und Erhöhungen forderten. Die Branche hat sich damals, ohne Vorbedingungen gestellt zu haben, mit uns an den Tisch gesetzt. Dieses Mal musste niemand in die Offensive gehen, denn im geltenden Gesetz ist verankert, dass das heutige Wasserzinsmaximum bis Ende 2019 befristet ist. Folglich musste man sich rechtzeitig an den Tisch setzen, um über eine Lösung für die Zeit ab 1. Januar 2020 zu sprechen. Selbst Bundespräsidentin Doris Leuthard lud die Parteien im April 2016 an den Tisch.

Und was geschah dann?

Zuerst trafen sich technische Verhandlungsdelegationen, von – ich sage bewusst – Wasserherkunftskantonen, weil sich die sieben Gebirgskantone mit den Kantonen Aargau und Bern zusammengeschlossen hatten. In den Verhandlungen war rasch erkennbar, dass die Strombranche Maximalforderungen stellte, zu denen wir – nicht einmal im Ansatz – Hand bieten konnten.

Deshalb eskalierte die Sache dann auf politischer Ebene. Dort stellten die Präsidenten der Branchenorganisationen dann Vorbedingungen, auf welche unsere Regierungsräte nicht eingetreten sind. Die Sitzung war nach 30 Minuten beendet, und die Verhandlungen galten schon Mitte Juni letzten Jahres als gescheitert. Damit war die Sache aber nicht abgeschlossen. In unserer Interessenvertretung mussten wir erst recht aktiv werden.

In welcher Art aktiv?

Es war logisch, dass die Bundesverwaltung nun, da kein Verhandlungsergebnis vorlag, einen Vernehmlassungsvorschlag erarbeiten würde. Folglich leisteten wir viel Grundlagenarbeit und führten laufend Gespräche mit zahlreichen Ansprechpartnern. Dabei mussten wir auch den Ausgang anderer energiepolitischer Geschäfte beobachten, so die parlamentarischen Verhandlungen zur Energiestrategie 2050, die erst im September 2016 abgeschlossen wurden und bei denen dank entsprechender Interventionen der Gebirgskantone und namentlich der Ständeräte aus den Gebirgskantonen in letzter Minute Unterstützungen zur Wasserkraft aufgenommen worden sind. Zudem waren auch die Abstimmungen zur Atomausstiegsinitiative und schliesslich auch zur Energiestrategie 2050 abzuwarten.

Not Carls Aussagen, die Gebirgskantone wären zu Beginn der Verhandlungen mit einer Reduktion von 30 Franken einverstanden gewesen, das Parlament hätte die Lösung durchgewunken und Graubünden hätte damit freiwillig auf 34 Millionen Franken verzichtet, haben für Unmut gesorgt. Weshalb?

Vorweg: Not Carl gebührt Dank und Anerkennung für seinen grossen Einsatz. Er war an den vorerwähnten Verhandlungen aber nicht beteiligt. Uns erschliesst sich nicht wirklich, was er mit seinen wiederholten Vorwürfen gegenüber den Gebirgskantonen bezweckt. Damit treibt er bloss einen Keil zwischen Gleichgesinnte. Seine Vorwürfe sind umso unverständlicher, als er das Verhalten unserer Vertreter immer wieder auch ausdrücklich lobt. Ich habe ihm die Zusammenhänge wiederholt dargelegt, wie ich feststellen muss, leider erfolglos.

«Unsinnig zu sagen, wir hätten freiwillig auf 34 Mio. verzichtet»

Stimmt es aber, dass die Gebirgskantone mit einer solchen Reduktion einverstanden gewesen wären?

Nein, sicher nicht! Das rasche Scheitern der Verhandlungen ist Beweis genug dafür, dass die Gebirgskantone schon seit April 2016 eine dezidierte Haltung vertreten haben, die sich auf eine sorgfältige Vorbereitung aller Wasserkraftkantone abstützte. Auch die von Not Carl präsidierte IG der Konzessionsgemeinden hat ihre Position ja unter anderem auf die Studie der Gebirgskantone abgestützt. Umso unsinniger ist deshalb seine Aussage, die Gebirgskantone wären freiwillig mit Einnahmeverlusten von 150 Millionen Franken – 34 Millionen alleine für Graubünden – einverstanden gewesen. Mit dieser Klarstellung ist die Sache für uns nun aber abgehakt.

Wie sehen Sie persönlich den Fortgang in der Wasserzinspolitik?

Der Handlungsrahmen für den Bundesrat ist gesetzt: Erstens ist er gesetzlich verpflichtet, eine Lösung für das Wasserzinsmaximum ab 2020 vorzulegen. Zweitens ist sein Vorschlag, das Wasserzinsmaximum um 30 Franken zu senken, in der Vernehmlassung klar durchgefallen.

Wir fordern deshalb, dass das gegenwärtige Wasserzinsmaximum von 110 Franken bis zum Inkrafttreten der neuen Strommarktordnung verlängert wird.

Die Botschaft des Bundesrates erwarten wir im Frühling 2018. Damit ist die Sache aber nicht vom Tisch.

Sondern?

Im Herbst 2018 wird der Bundesrat seine Vorstellungen zur neuen Strommarktordnung in die Vernehmlassung geben. Wir müssen damit rechnen, dass er dann auch ein vollständig neues Wasserzinsmodell zur Diskussion stellen wird. Signale für ein «flexibles» Wasserzinsmodell hat er ja bereits mehrfach ausgesandt.

Wie positionieren sich die Gebirgskantone diesbezüglich?

Wir haben noch nicht im Detail Stellung bezogen, sondern bisher bewusst nur einige wichtige Kriterien definiert, welche ein solches Modell aus unserer Sicht zwingend erfüllen muss, damit wir überhaupt in Diskussionen einsteigen.

Zwei davon lauten: Ein neues Wasserzinsmodell muss die gesamte Wertschöpfung mit einbeziehen, welche die Elektrizitätswirtschaft mit der Wasserkraft erzielt, denn diese geht weit über die blosse Jahresproduktion, die derzeit abgegolten wird, hinaus. Und die Elektrizitätswirtschaft muss künftig volle Transparenz zu Kosten und Erträgen, auch jenen in den Muttergesellschaften liefern. Man kann nicht über ein Modell mit Erfolgsbeteiligung sprechen, wenn Intransparenz herrscht. Die Zeit der Intransparenz muss ein Ende haben.

*Fadri Ramming, aufgewachsen in Celerina, ist heute Rechtsanwalt und Notar mit eigener Kanzlei in Chur. Im Teilmandat ist er Generalsekretär der 1981 gegründeten Regierungskonferenz der Gebirgskantone (RKGK), welcher die Kantone UR, OW, NW, GL, GR, TI und VS angehören. Die RKGK vertritt die gebirgsspezifischen Anliegen in Fragen der Raumordnung, Energie, Tourismus, Verkehr und Finanzen gegenüber Bund, Kantonen, Verbänden und der Öffentlichkeit.

Veranstaltungen

Hallenfussballturnier des FC Celerina

Samedan Dieses Wochenende findet das Hallenfussballturnier des FC Celerina in der Mehrzweckhalle Promulins in Samedan statt. 31 Mannschaften aus ganz Südbünden, den Kantonen Aargau, Tessin, Zug und Zürich und aus Italien haben sich für das Turnier angemeldet. Turnierbeginn ist am Samstagmorgen um 8.00 Uhr.

Sonntags wird ab 9.00 Uhr gekickt. Der Spielplan und weitere Turnierinformationen sind auf www.fc-celerina.ch aufgeschaltet.

Die FCC-Beiz in der Turnhalle ist durchgehend offen.

Im Rahmen des Fussball-Hallenturniers steigt ab 22.00 Uhr die «Hot Soccer Party» im PIC AS in Samedan mit Hits und Evergreens von DJ Reto und DJ Nicola.

Der Eintritt ist frei und ab 18 Jahren (Ausweiskontrolle). (Einges.)

Lesung im Gedenken an Ottilia Fanti

St. Moritz Still ist Ottilia Fanti aus unserer Mitte gegangen, und still wurde sie im Kreise ihrer Lieben zu Grabe getragen. Aber mit ihrer Stimme hatte sie in den Lesungen Heiteres und Besinnliches beigetragen, und den Besuchern viele schöne Momente geschenkt. Dafür sind ihr alle sehr dankbar. Mit eigenen Texten überraschte Ottilia viele Zuhörerinnen und Zuhörer. Teile davon werden am Freitag, 17. November ab 15.00 Uhr in der Badkirche nochmals vorgelesen. Heiteres und Besinnliches wird in Gedenken an diese wunderbare Frau nochmals erklingen. (Einges.)

Eintritt: 8 Franken, Infos unter 081 836 06 02 oder kultur@laudinella.ch

Der Blinde und der Elephant

Literatur Am 19. November um 17.00 Uhr liest Angelika Overath aus ihrem neusten Buch «Der Blinde und der Elephant» im Hotel Laudinella. Overath ist in Karlsruhe geboren, lebt in Sent und hat bereits einige Romane geschrieben. In ihrem neuesten Werk schreibt sie über den persischen Dichter Mevlana, für den der Fromme, der Gott erkennen möchte, einem Blinden, der einen Elefanten abtastet – je nachdem, wohin er greift, spürt er etwas anderes. Und sie erzählt von fremden Heimaten, nomadischen Existenzen und flüchtigen Gemeinschaften, entdeckt den geheimen Alltag der Derwische, ein Orchester in den vom Terror aufgewühlten Gassen Istanbuls oder einen winzigen verräterischen Farbtupfer in einem Gemälde von Rubens. (Einges.)

Eintritt: 8 Franken, Infos unter 081 836 06 02 oder kultur@laudinella.ch

Wasserzinsen: Die FDP ist zufrieden

Graubünden Die Bündner FDP.Die Liberalen nehmen gemäss einer Medienmitteilung mit Befriedigung zur Kenntnis, dass der Bundesrat entschieden hat, auf eine Reduktion der Wasserzinsen zu verzichten. Eine solche Reduktion hätten den Kanton und den Gemeinden insgesamt rund 34 Millionen Franken Mindereinnahmen beschert. Für einige der Wasserzins-Gemeinden hätte diese Reduktion existenzgefährdende, finanzielle Einschnitte bedeutet. «Umso mehr ist der neue Entscheid aus dem Bundeshaus, die Wasserzinsen in der bisherigen Höhe zu belassen, zu begrüssen», schreibt die FDP. Auch der Bündner Regierung sei für ihre klare und unmissverständliche Vernehmlassung gegen die geplante Reduktion zu danken. Die Bündner FDP wird die weiteren Diskussionen über die Wasserzinsen mit allfällig neuen Berechnungsmethoden genauestens beobachten. (pd)

Absenden der Schützengesellschaft

Schiessen Am vergangenen Samstag trafen sich die Aktiv-Mitglieder der Schützengesellschaft St. Moritz im Hotel Waldhaus am See zum Abschluss der Schiesssaison. Auf dem Programm stand ein gemütlicher Abend unter Gleichgesinnten in Begleitung der Partner. Nach einem Nachtessen wurden die Rangverkündigungen des Jahresprogramms Gewehr 300 Meter und Gewehr 50 Meter verlesen. Schützenkönig 300 Meter in der Kategorie A wurde Adrian Staub, gefolgt von Pietro Baracchi und Bruno Negrini. In der Kategorie B gewann Patric Maissen, auf dem 2. Rang rangierte Erich Eichholzer, gefolgt von Beat Mutschler. Das Siegertrio beim Kleinkalibergewehr heisst Richard Zischg mit Roland Bass und Pietro Baracchi. Nach dem schmerzlichen Verlust von zwei Aktivmitgliedern in diesem Jahr blickt die Schützengesellschaft nach der Fusion mit den Schützen von der «Julia Silvaplana» mit Zuversicht in die Zukunft. (Einges.)

Diese Woche aktuell

Gültig bis 18.11.2017 solange Vorrat

27 % ab 2 Stück
1.95 statt 2.70

Mango (ohne Bio, Coop Primagusto und XXL), Fairtrade Max Havelaar, Brasilien, per Stück

20 %
3.95 statt 4.95

Coop Primagusto Erdnüsse, Israel, Packung à 400 g. Intensive Röstung! (100 g = –.99)

33 %
3.75 statt 5.65

Coop Lammnierstück, Grossbritannien/Irland/Australien/Neuseeland, in Selbstbedienung, per 100 g

Super-preis
9.95

Coop Poulet, Schweiz, in Selbstbedienung, 2 Stück (100 g = –.66)

20 %
17.50 statt 22.–

Appenzeller Fertigfondue 2 x 800 g (100 g = 1.09)

33 %
7.80 statt 11.70

Coca-Cola Classic, 6 × 1,5 Liter (1 Liter = –.87)

40 %
31.95 statt 53.70

Valais AOC Fendant Domherrenwein 2016, 6 × 75 cl (10 cl = –.71)
Auszeichnung: Goldmedaille Sélection Vins du Valais 2017

Jahrgangsänderungen vorbehalten.
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren

40 %
5.95 statt 10.05

Tempo Papiertaschentücher Classic, 42 × 10 Stück

coop
Für mich und dich.

BADRUTT'S PALACE
ST. MORITZ SWITZERLAND

WHERE GENERATIONS CELEBRATE.

SINCE 1896.

JAGDFEIER « NIEDERWILD »

FREITAG, 01. DEZEMBER 2017, AB 18.45 UHR

Das Badrutt's Palace Hotel lädt alle Jäger und Nichtjäger zu einem genussvollen Beisammensein rund um die Jagd ein. Das Niederwild als zentrales Thema wird Sie durch den Abend begleiten, unter anderem mit einem Referat von Martin Moser. Das klassische Wild-Menü und passende erlesene Weine werden musikalisch umrahmt.

3-Gang-Menü und Aperitif inklusive ausgesuchten Weinen und Softgetränken CHF 120.00

Reservationen: +41 81 837 26 61, fb@badruttspalace.com

Badrutt's Palace Hotel, Via Serlas 27, 7500 St. Moritz, Switzerland
Telephone: +41 (0)81 837 1000, Fax: +41 (0)81 837 2999,
Reservations: +41 (0)81 837 1100, reservations@badruttspalace.com,
www.badruttspalace.com, @BadruttsPalace

Rolf's Jägerstübli
SWISS DELUXE HOTELS
THE LEADING HOTELS OF THE WORLD
swiss historic hotels

Traditioneller Jahresrückblick

mit einem Seitenblick auf den Jahreswechsel in der

Engadiner Post
POSTA LADINA

Danken Sie Ihren Kunden für ihre Treue im letzten Jahr und wünschen ihnen, Freunden und Bekannten alles Gute fürs Jahr 2018 in der traditionellen Silvesterbeilage.

Gerne beraten wir Sie ganz unverbindlich.

Publicitas AG, Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz
Tel. 058 680 91 50, Fax 058 680 91 51, stmoritz@publicitas.ch

Inserateschluss: Freitag, 1. Dezember 2017

www.publicitas.ch/st.moritz

publicitas

Für Drucksachen:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Telefon 081 837 90 90

16 november 2017
Nr. 11

Mas-chalch

Fögl d'infuormaziun ufficial dal cumün da Scuol

Chanzlia cumünala

Inscunters cul capo cumünal

Eir quist on invida il capo a la populaziun da las fracziuns ad ün inscunter. Dürant quellas sairadas vain orientà davart temas actuals dal cumün fusiunà. Il capo sta eir gugent a disposiziun per tour incunter e respuonder a dumondas chi'd occupan a las abitantas e'ls abitants.

L'occurrenza ha lö in mincha fracziun, e quai las seguaintas sairas:

Scuol	21.11.2017	20:00	BES, local da cultura Scuol
Tarasp	22.11.2017	20:00	Chasa Uorgia Tarasp
Ftan	24.11.2017	20:00	Chasa cumünala Ftan
Ardez	28.11.2017	20:00	Chasa cumünala Ardez
Sent	29.11.2017	20:00	Chasa cumünala Misoch Sent
Guarda	30.11.2017	20:00	Chasa da scoula Guarda

Vaschins

Invid ad üna radunanza da vaschins

Lündeschdi als 27 november 2017 a las 20:00
in sala cumünala a Scuol

COMUNITÀ DA
VASCHINS DA SCUOL

Tractandas

1. Bivgnaint
2. Elecziun da 2 dombravuschs
3. Protocol da l'ultima radunanza: prelecziun ed approvaziun
4. Dumonda d'ün credit da 24'000 francs pel proget turistic «Posiziunar l'aua (minerala)»
5. Dumonda d'ün credit dad 80'000 francs per la renovaziun da la Tuor ad Ardez
6. Activitats dal cumün da vaschins
7. Orientaziuns
8. Varia

A numerusa partecipaziun
Pel cussagl da vaschins:
Il capo

Scoulas

Tarasp: «Ils laders da Nadal»

Mincha seguond on giouva la scoula primara Tarasp ün gö da Nadal. Quist on giovaina il gö da chant **Ils laders da Nadal**. La rapreschantaziun ha lö in **gövgia saira, ils 21 december 2017** illa sala Uorgia a las 20.00.

Pacs dis avant Nadal as rechattan laders illa baselgia vöda tanter las figüras da Nadal. Che ha quai dachefar cun Nadal? Scha vus vais buonder e plaschair d'ün gö da chant giovà d'üna scoula pitschna, gnit a verer!

Il Mas-chalch dal cumün da Scuol cumpara üna jada al mais. Ediziuns veglias as poja leger sülla pagina d'internet dal cumün www.scuol.net.

Prosma ediziun: **14 december 2017**

Organisatuors d'arrandschamaints pon inoltrar publicaziuns fin il plü tard **gövgia ils 7 december** pro lingua@scuol.net

Reglas
1. No publichain be arrandschamaints chi'd aintran per e-mail.
2. L'arrandschamaint sto avair üna tscherta importanza per la generalità.
3. La redacziun decida svess davart la publicaziun e's resalva eir il dret da scurznir ils texts inoltrats.
Ils cuosts da la publicaziun surpiglia il cumün da Scuol.

Infuormaziuns da la suprastanza cumünala

Büvetta e Chasa Carola, Nairs

La Büvetta oura Nairs es in ün stadi desolat e stuvess gnir sanada urgiaintamaing. Eir il grip illa costa survart chi schmacha fa gronds pissers. Ils cuosts per la sanaziun cumpletta sun calculats cun var 8 fin 10 milliuns francs.

La società Pro Büvetta less cuntinuar cullas trattativas. La suprastanza es persvasa cha'l tema «aua» gnarà vieplü important per nossa regiun e decida perquai:

– dad inoltrar al Chantun la dumonda per metter il stabilimaint da la Büvetta e da la Chasa Carola suot protecziun da monumaints;
– da propuoner a la radunanza cumünala da surdar ils edifizis (al mumaint cha tuot es reglà) a la fundaziun Pro Büvetta chi surpiglia da là davent tuot ils cuosts da gestiun.

Surdattas da lavur

Condot da chanalisaziun Pütvia – Via Manaröl

– Fanzun AG, Scuol: planisaziun e direcziun da fabrica
– Bezzola Denoth SA, Scuol: lavurs d'impressari

Büvetta Nairs — Fotografia: Marianna Sempert

Contribuziuns per societats

Las societats cun sez in nos cumün survegnan contribuziuns annualas schi'd accumplischan tschertas premissas. Ellas ston spordscher p. ex. activitats regularas, nun han ingün intent commercial, sun politicamaing e confessiunalmaing neutralas ed avertas da princip per minchün. Las premissas in detagl as chatta aint il *Reglamaint davart las contribuziuns per la cultura e las societats* (art. 2). Quist reglamaint sta a disposiziun sülla pagina d'internet www.scuol.net (fanestrigl electronic) e po gnir retrat eir in chasa cumünala.

Id es da far minch'on üna dumonda in scrit. Las dumondas pel 2018 sun d'inoltrar fin als 31 december 2017. La seguainta documainta es d'agiundscher:

– register dals commembers cun nom, prenom, adressa ed annada; il di da referenza es ils 31 october 2017
– program annual, plan da trenamaints etc.
– rendaquint actual
– colliaziun da banca

Schi's tratta d'üna prüma dumonda o in cas da müdamaints sun d'agiundscher eir ils statüts.

L'adressa per la dumonda es la Chanzlia cumünala, Bagnera 170, 7550 Scuol. Ulteriuras infuormaziuns dà gugent il secretariat (081 861 27 04, secretariat@scuol.net).

Arrandschamaints

Sent: Bazar e stüva da cafè
19 november 2017 a partir da las 13:30 in Chasa Misoch. Organisatura es la Società da duonnas da Sent.

Scuol: Teater «La chasa a Montevideo»
24 + 25 november 20:00, 26 november 14:00; sala cumünala. La gruppa da teater Scuol giova in lingua rumantscha üna cumedgia da Curt Goetz: Ün bap da famiglia brav ed onest fa ün'ierta insolita chi pissera per gronds müdamaints ed ün'o tschella surpraisa. Entrada: creschüts 15 francs, uffants e students 8 francs. Reservaziuns per telefon (081 864 83 84) tanter las 18 e las 20.

Scuol: Ateliers d'Advent per uffants cun trar chandailas
25 november 2017, 10:00 fin 17:00, Bogn Engiadina, local da cultura: Uffants zambrieschan regals da Nadal cun differents materials. Cun ustaria/stüva da cafè. Cuosts: 25 francs per uffant (cumprais tuot ils materials e la tschaira per üna chandaila). Predsch da famiglia a partir da 3 uffants. Uffants ill'età prescolara ston esser accumpognats d'üna persuna creschüda. Organisaziun: Scoula Rudolf Steiner Scuol.

Tarasp: Magia d'Advent a Sparsels
25 november 2017, 15:00 fin 19:00: Marchà d'Advent cun ustaria, musica e diversas attracziuns: degustaziun da prodots regiunals aint il chastè da Tarasp, visitas cun guida dal chastè; activitats per uffants: ir a sella sün asens, tyrolienne, trampolin e zambriar.
Infuormaziuns ed annunzchas per ün stand: Barbara Niederhauser, Tel. 079 256 73 22.

Sent: Festa dals asens
25 november 2017, 20:30, sala da scoula. Bal cun musica live ed ustaria da festa. Organisaziun: Società da musica da Sent. www.sent-online.ch

Scuol: Marchà da Nadal
2 december 2017, 16:00 fin 20:00, Plaz: Indigens vendan lur prodots fats a man. Ustaria: Musica da giuvenils Engiadina Bassa.

Scuol: «Weihnachts-Oratorium – einmal anders»
2 december 2017, 17:00, baselgia refuormada. L'oratori da Nadal da Johann Sebastian Bach vain cumbinà cun cumposiziuns modernas per coro a capella da Peter Appenzeller chi'd es eir il dirigent. Ils interprets: Freier Chor Zürich, Freier Musikkreis Zürich ed ün quartet da solists. Entrada: 30 francs, per uffants gratuit. Prevendita da biglets: vorverkauf@freierchorzuerich.ch; la chascha es averta al di dal concert a partir da las 16:00. Per ulteriuras infuormaziuns: www.freierchorzuerich.ch

Sent: Prelecziun da Nadal
13 december 2017, Grotta da Cultura, Schigliana, 20:15 (la bar es averta a partir da las 19:30): Prelecziun cul motto «So einen Winter gibt es nicht mehr!» cun Selma Mahlknecht (texts) e Kurt Gritsch (guitarra). Prosa, lirica, scenettas e chanzuns accumpagnadas da guitarra dedichadas al la stagiun fraida. Las ouvras fan rier, ma eir ponderar. Entrada libra, collecta. Per ulteriuras infuormaziuns: www.grottadacultura.ch

Scuol: Bazar Bogn Engiadina
14 december 2017, 14:00 fin 18:00, passarella: Bazar cun regals fats a man e prodots da la regiun. Stüva da cafè cun bunas tuortas.

Keine Angst vor Krampfadern!

(Grosse) Krampfadern durch **NEUE LASERVERFAHREN OHNE OPERATION** entfernen!

- *ambulant in der Praxis*
- *ohne Narkose oder Rückenanästhesie*
- *keine Arbeitsunfähigkeit*
- *KEIN GUMMISTRUMPF nötig!*
- *kaum sichtbare Narben!*

Besenreiser *mit Schaum und Laser entfernen ohne Gummistrumpf oder Verband!*

Lipödeme *(dicke Beine) schonend behandeln mit Laser und Liposculpture!*

Ihre Kompetenzpartner:
Venenlaserzentrum St. Gallen, Silberturm, Rorschacherstrasse 150, 9006 St. Gallen, Tel. 0844446699
Venenlaserzentrum Zürich, Badenerstrasse 29, 8004 Zürich, Tel. 0844446699
Venenlaserzentrum Chur, Comercialstrasse 32, 7000 Chur, Tel. 081 250 74 49
Venenlaserzentrum Samedan, Islas – Cho d'Punt 10, 7503 Samedan, Tel. 081 852 17 27
Venenlaserzentrum Winterthur, Schaffhauserstrasse 6, 8004 Winterthur, Tel. 052 212 13 39
Infos unter www.venenlaserzentrum.com, E-Mail: info@venenlaserzentrum.com

Weihnachtsausstellung

Blumengalerie St. Moritz

Freitag, 17. November 2017, 16 – 20 Uhr
Samstag, 18. November 2017, 10 – 18 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Claudia Lischer
und das Blumengalerie Team

www.blumengalerie.ch

BERNINA

Service-Tag

Lassen Sie Ihre Nähmaschine vom Fachmann **GRATIS** kontrollieren!

Für alle Nähmaschinen-Marken

Jede Maschine (BERNINA, Elna, Husqvarna, Pfaff etc.) sollte von Zeit zu Zeit kontrolliert, gereinigt und wieder genau eingestellt werden.
Sollte eine Reparatur notwendig sein, erstellen wir Ihnen einen Kostenvoranschlag. Reparaturen werden nur auf Ihren ausdrücklichen Wunsch ausgeführt.

ideas CA
Freitag, 24. November 2017
9.00 bis 12.00 Uhr / 13.30 bis 17.00 Uhr
Lokalvertretung Bernina:

via da manaröl 683
scuol
ideas-CA.ch

ideas CA decoraziuns regals

Schweizer Skischule Zuoz - La Punt

SCHWEIZER SKISCHULE ZUOZ - LA PUNT

Für die kommende Wintersaison 2017/18 suchen wir ab Mitte Dezember 2017:

Mitarbeiter/in Verkauf und Reservation
(Teil- oder Vollzeit möglich)

Ihre Aufgaben:
- Beratung und Verkauf der verschiedenen Skischulleistungen vor Ort und am Telefon
- Verkauf von Skitickets am Schalter
- Kassawesen und Erfassung sowie Verarbeitung und Buchführung der Tagesgeschäfte
- monatliche Abrechnungen

Ihr Profil:
- Sie haben eine kaufmännische Grundausbildung
- Einsatzbereitschaft für Wochenendarbeit
- fundierte Sprachkenntnisse in Deutsch und Italienisch (Englisch und Französisch von Vorteil)
- gute Umgangsformen, gepflegte Erscheinung

Wir bieten:
Eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem kleinen, dynamischen und motivierten Team.
Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Gudench Campell, Skischulleiter, unter Tel. 081 854 11 79

Wir freuen uns über Ihre Bewerbungsunterlagen, per E-Mail bis 30.11.2017 an info@ssszuoz.ch

Schweizer Skischule Zuoz - La Punt AG
Sportzentrum Purtum, 7524 Zuoz

Engadiner Post POSTA LADINA – Die Regionalzeitung

La Punt
Zu vermieten ab 01.12.2017
3 Zimmer Dachwohnung
Balkon
Cheminée
Keller/Estrich
Parkpl. am Haus
Fr. 1400.- warm
Tel: 079 3910811

Lesen Sie die komplette EP/PL als digitale Ausgabe auf Ihrem iPad oder PC / Mac.

Madulain
Ab 1. Januar 2018 oder nach Vereinbarung zu vermieten/verkaufen
3 1/2-Zimmer-Wohnung
Sitzplatz, Garagenplatz, 1550.- mtl. inkl. NK
Tel. 079 221 43 75

Zu vermieten in **Celerina**

Disponibler Raum

38m², Parterre, Tageslicht, Strom, Wasser, Parkplatz auf Wunsch
Miete Fr. 550.– p.M. inkl. NK
Daniela Seeberger, 7505 Celerina
Tel. 079 229 13 78

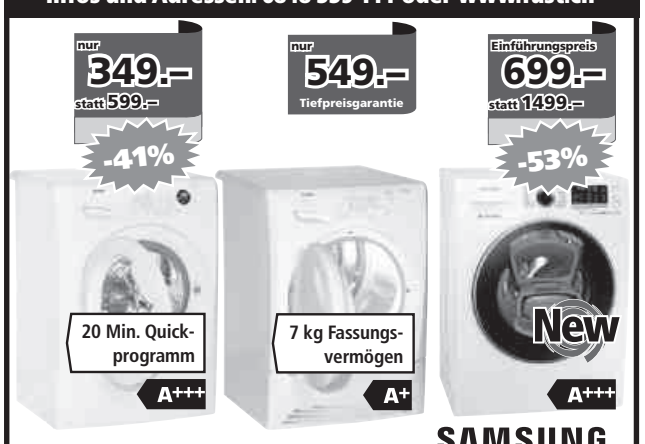
Wir suchen Promotrice für Serbischen Markt
-Tenere contatti con Tour Operator
Ricerca clienti mercato Serbo
Spiccata consulenza F&B specialità serbe
Optimale Sprachkenntnise in Serbisch-kroatisch. Russisch, Englisch, Franzòsich und Italienisch Anstellung 30%

Fust

Dipl.Ing. **Fust**
Und es funktioniert.

Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie	
5-Tage-Tiefpreisgarantie	Schneller Reparaturservice
30-Tage-Umtauschrecht	Testen vor dem Kaufen
Schneller Liefer- und Installationsservice	Haben wir nicht, gibts nicht
Garantieverlängerungen	Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung
Mieten statt kaufen	Alle Geräte im direkten Vergleich

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch



NOVAMATIC Waschmaschine
WA 714.1 E
• Spezialprogramme wie: Wolle, Feinwäsche
Art. Nr. 103018

NOVAMATIC Wäschetrockner
TW 727.1 E
• Mit Duvet- und Wolleprogramm
Art. Nr. 103049

SAMSUNG Waschmaschine
WW 8FK5400UW/WS
• AddWash – Nachladen von Wäsche während dem Waschvorgang
Art. Nr. 220660

Die falsche Türe

Kriminal-komödie

von Franz Hohler

Première: Donnerstag, 23. 11. 2017, 20.30 h
Freitag, 24. 11. 2017, 20.30 h
Samstag, 25. 11. 2017, 20.30 h
Sonntag, 26. 11. 2017, 15.00 h

Vorverkauf:
St. Moritz Tourist Information
081 837 33 33

dramatischervereinst.moritz
www.theater-stmoritz.ch
info@theater-stmoritz.ch

Spielort:

Für Drucksachen 081 837 90 90

gammeterdruck
Die Druckerei der Engadiner.
info@gammeterdruck St. Moritz

Hallo liebe Leser!

Herr Winter kauft Pelze, Teppiche, Porzellan, Tafelsilber, Schmuck, Münzen, Zinn und Armbanduhren. Zu fairen Preisen - Barzahlung
Tel. 076 225 80 90

Celerina, zu vermieten sonnige

2½-Zimmer-Wohnung

Balkon, Gartensitzplatz, Keller, Miete Fr. 1250.– p.M. exkl. NK, Garage auf Wunsch verfügbar.
Daniela Seeberger, 7505 Celerina
Tel. 079 229 13 78

Tun Sie Ihren Füssen etwas Gutes

Pédicurepraxis Kurmann

Crappun 22, 7503 Samedan
Tel. 079 425 27 78
Ein Besuch lohnt sich bestimmt.
Ich freue mich darauf,
Sie begrüssen zu dürfen.

Sorgentelefon für Kinder

Gratis
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

BERGWALD PROJEKT

Auszeit fällig?
Jetzt freiwillig in den Bergwald
www.bergwaldprojekt.ch

Fundaziun NAIRS Scuol
sucht per 1. Januar 2018 oder nach Vereinbarung Mitarbeiter/in
Administration/ Veranstaltungskoordination 70%
Buchhaltung und Finanzwesen 20%
Detaillierte Infos unter nairs.ch
Bewerbungen ausschliesslich per Mail an jobs@nairs.ch

gammeterweb
Die Webfactory der Engadiner.

Wirkungsvolle Webprojekte.
Modular erweiterbar.

www.gammeterweb.ch

Mit gammeter.web und Typo3 verwalten Sie Ihre Website selbstständig und erhalten volle Flexibilität zu fairen Preisen. Die Website ist modular aufgebaut und Erweiterungen können jederzeit flexibel integriert werden. Wir unterstützen Sie auch nach der Umsetzung Ihres Webprojekts, Beratung und Schulung inbegriffen.

Neue Website ab 1800 CHF

Möchtest du reden?

Pro Juventute Beratung + Hilfe 147 ist immer für dich da!

Kleines oder grosses Problem?
Telefon Nr. 147
SMS an 147
www.147.ch

PRO JUVENTUTE BERATUNG + HILFE 147

Spendenkonto 80-3100-6
projuventute.ch

Sils/Segl i.E. Silvaplana St. Moritz Celerina Pontresina Samedan Bever La Punt Chamues-ch Madulain Zuoz S-chanf Zernez Scuol

Neues Pächterehepaar für die Promulins-Arena

Samedan Anlässlich der letzten Gemeindevorstandssitzung wurden folgende Traktanden behandelt und Beschlüsse gefasst:

Neue Pächter für das Restorant Promulins Arena; Beim Restorant Promulins Arena steht ein Führungswechsel an. Der derzeitige Pächter Claudio Scheiwiller hat das Vertragsverhältnis auf Ende April 2018 aufgelöst und wird den Betrieb nach vier Jahren in neue Hände übergeben. Aufgrund der öffentlichen Ausschreibung fiel die Wahl auf Alexander Richter und Paulina Rybak.

Das junge Pächterpaar ist in Samedan wohnhaft, verfügt über gute Referenzen und vielseitige Erfahrungen in der Gastronomiebranche. Die Betriebsübernahme durch die neuen Gastgeber erfolgt nahtlos per 1. Mai 2018.

Budget 2018; Das Budget 2018 wurde in mehreren Lesungen beraten und zuhanden der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember verabschiedet. Mit dem Gesetz über den Finanzhaushalt des Kantons Graubünden und der Finanzhaushaltsverordnung für die Gemeinden wurden die Grundlagen geschaffen, um bei den Gemeinden das Harmonisierte Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2) einzuführen. Den Gemeinden wurde eine Übergangsfrist bis 31. Dezember zur Anpassung ihres Finanzhaushalts an das Gesetz eingeräumt. Das HRM2 bezweckt vor allem, die Transparenz über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view) sowie die Vergleichbarkeit der Rechnungen aller öffentlichen Gemeinwesen zu erhöhen. Zugleich werden die Rechnungslegungsmethoden der öffentlichen Hand an diejenige der Privatwirtschaft angeglichen. Das Budget der Gemeinde Samedan wird nach intensiven Vorarbeiten erstmals für das Jahr 2018 nach HRM2 erstellt. Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von knapp einer Million Franken. Der Cashflow aus der operativen Tätigkeit beträgt 2,8 Mio. Bei Nettoinvestitionen von 2,3 Mio. ergibt sich ein Finanzierungsüberschuss von 0,5 Mio. Dem Budget liegt ein unveränderter Steuerfuss von 95 Prozent der einfachen Kantonssteuer zugrunde. Der Massnahmenplan zur Sanierung des Finanzhaushaltes wurde in weiten Teilen umgesetzt. Dies hat sich positiv auf die Gemeinderechnung ausgewirkt.

So konnte die Verschuldung seit Anfang 2014 von 56 Mio. bis Ende 2017 auf voraussichtlich 37 Millionen Franken abgebaut werden. Mit dem Ziel einer nachhaltigen Entspannung und positiven Zahlen ist am beschlossenen Massnahmenplan zur Sanierung des Finanzhaushaltes festzuhalten. Oberstes Ziel bleibt die Plafonierung beziehungsweise der weitere Abbau der Verschuldung. Dies wiederum setzt voraus, dass sämtliche anstehenden Investitionen zu 100 Prozent aus eigenen Mitteln finanziert werden müssen. Dieses Ziel wird mit dem vorliegenden Budget erreicht.

Delegation des Lawinendienstes für die Val Roseg; Im Rahmen der neuen Planung der Gemeindeorganisation in Notlagen hat sich die Gemeinde Pontresina anerboten, den Lawinendienst für die gesamte Val Roseg wahrzunehmen. Die aktuelle gemeinsame Organisation des Lawinendienstes für das Rosegtal ist schlank, effizient und wirksam. Insofern besteht aus Sicht der Gemeinde Samedan kein Handlungsbedarf für eine Anpassung der Strukturen und Abläufe. Da die Gemeinde Pontresina den Lawinendienst ohne grossen Zusatzaufwand in die gemeindeeigene Lawinenkommission integrieren kann, ist dies aber dennoch durchaus sinnvoll. Der Gemeindevorstand hat in der Folge die Bedingungen für eine vollständige Delegation des Lawinendienstes in der Val Roseg an die Gemeinde Pontresina formuliert. Nachdem sämtliche Diskussionspunkte betreffend Perimeter, Pflichten, Haftung, Informationsfluss und Kosten in einer Leistungsvereinbarung geregelt werden konnten, erfolgt die Übergabe des Lawinendienstes per 1. November.

Das Restaruant in der Promulins-Arena bekommt ein neues Pächterpaar. Foto: Rolf Canal/Gemeinde Samedan

Felssturz in der Val Roseg; Am 4. September hat sich aus dem Gebiet Margun da l'Alp Prüma ein Felssturz mit ca. 500 – 1000 m3 ereignet. Als Sofortmassnahme wurde der Wanderweg gesperrt. Das Amt für Wald und Naturgefahren (AWN) wurde in der Folge beauftragt, die Lage zu analysieren und der Gemeindebehörde allfällige Massnahmen vorzuschlagen. Nachdem das AWN in seiner Beurteilung zum Schluss kam, dass keine Anzeichen für grössere Folgeereignisse bestehen, sind aus Sicht des integralen Risikomanagements weder eine Sperrung des Wanderweges noch sonstige Massnahmen erforderlich.

Waldentwicklungsplan Graubünden; Die bestehenden Waldentwicklungspläne (WEP) werden derzeit unter der Leitung des kantonalen Forstdienstes und unter Mitwirkung der Gemeinden überarbeitet. Der Waldentwicklungsplan (WEP) ist das zentrale Planungs- und Führungsinstrument des kantonalen Forstdienstes. Er sichert die vielfältigen öffentlichen Interessen am Wald – wie Schutz vor Naturgefahren, Holzproduktion, Natur und Landschaft, Erholung und Tourismus, Landwirtschaft, Wildlebensraum und Infrastrukturen – und sorgt für eine langfristig nachhaltige Nutzung des Waldes. Der WEP umschreibt für das gesamte Waldareal die forstlichen Zielvorstellungen und Entwicklungsabsichten. Erarbeitet wird er durch die Regionalforstingenieure in den fünf Waldregionen unter Mitwirkung der Waldeigentümer, der kantonalen Ämter und der Gemeinden. Der WEP ist behördenverbindlich, und die kantonalen und kommunalen Behörden sind entsprechend verpflichtet, sich an die Planungsergebnisse zu halten und diese umzusetzen. Der Gemeindevorstand hat sich daher intensiv mit der anstehenden Revision auseinandergesetzt. In Absprache mit dem Forstbetrieb Pontresina-Samedan hat der Gemeindevorstand im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens diverse Anträge betreffend das Territorialgebiet Samedan eingereicht.

Pachtvertrag mit der Alp- und Sennereigenossenschaft Samedan; Die Nutzung der Alpweiden durch die Alp- und Sennereigenossenschaft Samedan ist in einem Pachtvertrag aus dem Jahr 2001 geregelt. Basis dafür bildete die damalige vollständige Neuausrichtung der Alpbewirtschaftung und die damit verbundenen Investitionen in die Infrastruktur. Mit dem Ziel des Investitionsschutzes wurde die Alp- und Sennereigenossenschaft zur Bildung von jährlichen Rückstellungen verpflichtet, was sich aus heutiger Sicht als nicht mehr nötig erweist. Der Gemeindevorstand hat einen neuen Pachtvertrag genehmigt, in welchem rückwirkend ab 1.1.2017 darauf verzichtet wird. Im Gegenzug wird auch der Pachtzins erhöht und der jährliche Betriebsbeitrag der Gemeinde aufgehoben.

Delegierte für regionale Trägerschaften; Die Konferenz der Gemeinden hat vor Kurzem die obersten Organe der neuen Trägerschaften gewählt. Es handelt sich dabei um die Flughafenkonferenz, um die Delegiertenversammlung Öffentlicher Verkehr, um den Stiftungsrat Gesundheitsversorgung Oberengadin und um die Generalversammlung Promulins AG. Jede Gemeinde hat Anrecht auf die Entsendung eines Delegierten. Folgende Gemeindedelegierte wurden bestimmt: Paulo La Fata für die Flughafenkonferenz, Gian Sutter für die Delegiertenversammlung ÖV, Jon Fadri Huder für den Stiftungsrat Gesundheitsversorgung Oberengadin, Andry Niggli für Generalversammlung Promulins AG. (pre)

Il proget per integrer la posta ill'infurmaziun turistica illa staziun es sün buna via

Zuoz In occasiun da sias tschantedas düraunt ils mais avuost e settember ho il cussagl cumünel da Zuoz traunter oter decis il seguaint:

Fabricas / A las seguaintas dumandas da fabrica ho il cussagl aderieu e relascho ils permiss:

Thomas e Beatrice Stiefel, Turich: per üna sanaziun interna, construcziun remisa per autos e terrassa d'üert, Chesa Cruschetta in Surmulins

Johannes Cordett, Zuoz: per la transfurmaziun da l'ufficina existenta in ün'abitaziun primaria, Chesa Cordett in San Bastiaun

Romito AG, Chesa Gregori, Zuoz: per l'installaziun d'ün s-chodamaint aint ils chanels da tet, Chesa Gregori

Giovanna Brunies Geer, Zuoz: ingrandimaint e sanaziun da la stalla existenta, Dorta, deliberaziun da la dumanda BAB a maun dals uffizis chantunels

Vschinauncha da Zuoz: sanaziun dal stand da tir ed installaziun d'ün nouv sistem da tschüffaballas, Suotarivas, deliberaziun da la dumanda BAB a maun dals uffizis chantunels

Societed La Diagonela Zuoz: dumanda per la montascha d'üna reclama vi da la chesina dal Golf, Resgia

Agricultura / Contrats da fittaunza per las alps Belvair/Es-cha e Timun: Il cussagl discuta l'agir per scriver our las duos alps. Ün punct es quel scha tar l'alp Es-cha Dadains dess gnir scrit our be la stalla u eir la part abitabla e tenor che argumaints cha interessents paun gnir resguardos scu indigens u na. Impü discuta il cussagl scu cha's po calculer ils fits pels pasculs, pels edifizis e per la chascharia in möd separo. Eir l'adöver turistic da la tegia e chascharia dess gnir formulo aint il contrat da fittaunza. A reguard il pascul sün Albanas decida il cussagl cha tel stu gnir miss in saiv per eviter dans vi da las scarpadas nouvas chi vegnan fattas in connex culla sanaziun da la via sü tals repars. Las saivs moviblas stöglian gnir installedas ed alluntanedas dal fittadin. Il plan pertuchand fuorma üna part integrela dal contrat da fittaunza.

Finanzas / Dumandas da sustegn finanziel: Las vschinaunchas da la regiun Malögia haun decis da sustgnair la vschinauncha da Bregaglia in connex cullas boudas da Bondo cun ün sustegn finanziel. Il cussagl decida da contribuir ün import da 10 000 francs scu agüd immediat.

Commerzi e misteraunza, turissem / Dumanda da princip baunchins individuels: Ad aintran adüna darcho dumandas da privats chi vöglian fer fer baunchins individuels in lain cun inscripziuns scu algordanza per confamiliers etc. Per cha que nu detta ün battibuogl da baunchins decida il cussagl da relascher ün reglamaint chi vain publicho sülla pagina d'internet.

Affers da sandet / Cunvegna da prestaziun ospidel Engiadin'Ota: Zieva cha la radunanza cumünela ho già fat bun varsaquauntas cunvegnas da prestaziun in connex cun organisaziuns regiunelas es intaunt eir pronta la cunvegna chi regla l'andamaint traunter las vschinaunchas da l'Engiadin'Ota e la fundaziun da provedimaint da sandet Engiadin'Ota. Zieva cuorta discussiun decida il cussagl da suottametter eir quista cunvegna a la prosma radunanza cumünela.

Commerzi e misteraunza, turissem / Innaivaziun loipa da passlung – futur agir: Il proget uriund prevezza cuosts da ca. 1,7 milliuns francs aunz contribuziuns e subvenziuns. Eir la vschinauncha da S-chanf as partecipess vi dals cuosts. Intaunt as ho elavuro üna varianta nouva chi prevezza da bainschi nüzzager il s-chev da las ouvras electricas düraunt la sted 2018 e d'installer üna lingia d'ova d'ota pressiun, ma da spetter giò cull'installaziun d'indriz tecnics per innaiver. La lingia d'ova serva d'üna vart ad üna futura innaivaziun ma eir scu lingia d'ova d'emergenza traunter las duos vschinaunchas. Il cussagl decida da perseguiter il proget.

Infurmaziuns our da tschantedas da cumischiuns:

Revisiun parziela charta da prievels: ün privat ho fat fer ün cunter-stüdi da la nouva charta da prievels ed ho survgnieu radschun. Suot quista glüsch decida il cussagl cha eir la vschinauncha lascha examiner la nouva charta dal indschegner chi ho fat il cunter-stüdi per guarder scha'ls nouvs cunfins in Paun Chod ed impustüt sü Purtum sun corrects.

Planisaziun glatsch artificiel: la cumischiun da planisaziun ho discuto la tematica ed es riveda a la conclusiun cha üna tela planisaziun fo part dal proget dal plan directiv da planisaziun e dess gnir elavureda in quella procedura.

Cumischiun da turissem: il proget nouv «Kinderland Purtum» da la scoula da skis es sün buna via. A reguard il bus local es la cumischiun da l'avis da nun abolir la lingia 2. Siand cha'ls parkegis sün Albanas nun existan pü es però da fer ponderaziuns sur dal traget e'ls uraris dals bus.

Situaziun posta Zuoz: ad ho gieu ün supralö culs respunsabels da la posta per integrer la posta da Zuoz ill'infurmaziun turistica illa staziun. Il proget es sün buna via ed ad es da fer quint ch'el pudaro gnir realiso zieva la prosma stagiun d'inviern.

Varia: I'l ram dal proget Zuoz 2020 vain spüert eir quist utuon ün nouv cuors da Rumauntsch. Eir il tavulin suot la bachetta da Albert Gaudenz ho darcho lö, cumanzand ils 30 october 2017 fin aunz Nadel adüna lündeschdi saira las 18:00 cun ün program vario ed interessant.

Las prouvas da l'ova da baiver cumprouvan üna buna qualited d'ova.

Il proget inscunter per giuvenils ho piglio svung cun 40 annunzchas, que chi'd es ourdvart allegraivel. (cd)

Rohrverstopfung, grosse Schwemme - OBAG hilft Dir aus der Klemme!

24-STUNDEN-NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.obag-gr.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

BDP PBD In die Regierung.
«Chesa Cafè Badilatti Zuoz» mit Jon Domenic Parolini
25. November 2017
Anmelden: bdp-gr.ch

«Khusch au?»

Eine erste Ladung Albulagestein

«Spatenstich» für die RhB-Doppelspur Bever – Samedan

Im Herbst 2019 soll die neue Doppelspur zwischen Bever und Samedan in Betrieb gehen und die Albula- und Engadinerlinie der RhB entflechten. Danach wird der Bahnhof Bever ein Jahr lang umfassend umgebaut.

JON DUSCHLETTA

Anstelle eines herkömmlichen Spatenstichs wurde am Dienstagvormittag bei Bever eine erste von insgesamt rund 950 Wagenladungen Ausbruchmaterial aus dem Albulatunnel ausgekippt. Foto: Jon Duschletta

Eindrücklicher hätte der stellvertretende RhB-Direktor und Leiter Infrastruktur, Christian Florin, nicht auf die Dringlichkeit der Doppelspur zwischen Bever und Samedan aufmerksam machen können. Er und sein Begleittross, darunter Ronald Menzi vom Bundesamt für Verkehr (BAV), trafen mit der Rhätischen Bahn via Chur mit einer rund viertelstündigen Verspätung in Bever ein. Florins Kommentar: «Wir hatten schon auf der ganzen Strecke Verspätung, und weil nur ganz wenige Doppelspurstrecken existieren, auch keine Chance die Verspätung aufzuholen.»

6,4 Milliarden für Bahninfrastruktur

Das soll dank dem nationalen Projekt «Bahninfrastruktur-Ausbauschritt Step 2025» in naher Zukunft anders werden. Rund 6,4 Milliarden Franken investiert der Bund in den nächsten Jahren in die Bahninfrastruktur. Möglich wurde dies, weil Volk und Stände am 9. Februar 2014 den Bundesbeschluss über die Finanzierung und den Ausbau der Eisenbahninfrastruktur (FABI) mit 62 Prozent Ja-Stimmen angenommen hatten. «Davon profitiert nun die ganze Schweiz und auch Graubünden», sagte der in der BAV-Sektion Grossprojekte für die Ausbauschritte verantwortliche Ronald Menzi anlässlich der Spatenstichfeier am Dienstag in Bever. 120 Millionen Franken aus dem FABI-Topf fliessen im Kanton in verschiedene Projekte, so in die Doppelspurstrecken zwischen Landquart und Malans respektive zwischen Bever und Samedan oder auch in die Optimierung des Umsteigebahnhofs Sagliains. «Das vorliegende Doppelspurprojekt Bever – Samedan ist das erste Step-25-Projekt – wir dürfen Freude haben», so Menzi.

Zwei zusammenhängende Projekte

Auf dem Streckennetz der RhB beeinträchtigen laut Christian Florin vorab zwei Nadelöhre den Verkehrsfluss: Bei Reichenau, wo die Albulalinie mit jener aus der Surselva zusammentrifft, wird der bestehende Engpass aktuell mit dem Bau einer neuen Brücke eliminiert. Und im Oberengadin werden gleich 52 Millionen Franken in die Entflechtung der Albula- mit der Engadinerlinie und den Ausbau des Bahnhofs Bever investiert.

Seit einer Woche liegt die nötige Baubewilligung für die Doppelspur auf dem Tisch. «Sie ist rechtskräftig und listet verschiedene Auflagen auf, aber wir konnten alle Einsprachen ausräumen», so Christian Florin. Der Baustellenplatz bei Bever – er liegt auf Samedner Gemeindegebiet – ist erstellt, und bis Ende November werden noch Vorschüttungen erfolgen. Danach sei witterungsbedingt bis März erst mal Schluss, sagte Florin. Vor der Aufschüttung des neuen Bahndamms südlich des bestehenden, musste eine grosse Kreuzotterpopulation umgesiedelt werden (siehe «Engadiner Post/Posta Ladina» vom 22. Juni).

950 Güterwagen mit Albulagestein

Für den neuen Bahndamm sind rund 19 000 Kubikmeter Schüttmaterial notwendig. Dieses kommt vom Ausbruch aus dem Südportal des neuen Albulatunnels II bei Spinas. Das Material wird dort aufbereitet und mittels Bahn an die Doppelspurbaustelle gefahren. Rund 950 Güterwagenladungen werden für die 1,4 Kilometer lange, neue Spur nötig sein. Einmal fertiggestellt, wird die Doppelspur dank der Möglichkeit Züge kreuzen zu lassen, die Fahrplanstabilität verbessern, Wartezeiten und auch die Fahrzeit zwischen St. Moritz, Klosters und Landquart verkürzen.

Von den 52 Millionen Franken Projektkosten fliessen alleine 27 in den Ausbau des Bahnhofs Bever. Der zuständige RhB-Projektleiter, Roland Krause, sagte: «Im März 2020, gleich nach dem Engadin Skimarathon, wird mit dem Umbau begonnen.» Dieser umfasst eine Rundumerneuerung von Fahrleitung, Gleisanlagen und Bahntechnik. Zudem wird der Bahnhof mit Unterführung, Lift und einem neuen Mittelperron behindertengerecht umgebaut. Über dem rund 180 Meter langen Mittelperron wird dereinst das historische Perrondach des St. Moritzer Bahnhofs thronen, welches der dortigen Bahnhofsmodernisierung weichen musste. Gemäss Krause werde zurzeit mit der Gemeinde Bever auch noch geprüft, inwieweit die Unterführung Richtung Industriequartier und Naherholungsgebiet weitergeführt werden kann.

EP-Praktikantin Muriel Wolfisberg

In eigener Sache Die 20-jährige Scuolerin Muriel Anna Wolfisberg verstärkt in den nächsten sechs Monaten die Redaktion der «Engadiner Post/Posta Ladina» in St. Moritz und Scuol. Sie absolvierte die Fachmittelschule am Hochalpinen Institut Ftan und belegte dort als Schwerpunktfach «Soziale Arbeit».

Das journalistische Praktikum gehört, verbunden mit einer Fachmaturitätsarbeit, zu ihrem Ausbildungsprogramm. Schreiben, Darstellen oder Gestalten bedeuten ihr viel, genauso auch Sprachen. So beschäftigt sie sich neben Deutsch und Romanisch besonders gerne auch mit der englischen Sprache. Nach Abschluss der Fachmaturität möchte Wolfisberg das bisher Erlernte in das dreijährige Bachelorstudium «Multimedia Production» an der Churer HTW einfliessen lassen. Vom Praktikum bei der EP/PL erhofft sich Wolfisberg nicht zuletzt ihre Sach- und Sozialkompetenz weiter ausbauen zu können, um ihrem Ziel einen weiteren Schritt näherzukommen.

Dass Muriel Wolfisberg schreiben kann, hat sie unlängst wieder bewiesen. Sie gehörte nämlich zu jenen 30 Jugendlichen, welche im April dieses Jahres am Final des schweizerischen Sprachwettbewerbs Linguissimo teilnehmen durften. (jd)

Die neue EP/PL-Praktikantin Muriel Wolfisberg. Foto: Jon Duschletta

WETTERLAGE

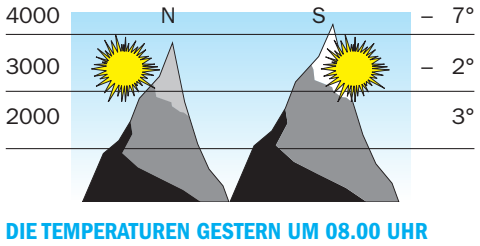
Die Tiefs und ihre Frontensysteme über Nordeuropa und dem Mittelmeerraum werden durch eine Hochdruckbrücke noch auf Distanz gehalten. Bis zum Wochenende wird dieses Hoch dann aber weitgehend abgebaut.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Frühwinterliche Inversionswetterlage! Hoher Luftdruck sorgt in ganz Südbünden für Sonnenschein pur von früh bis spät. Erst zum Abend hin ziehen einige hohe, harmlose Wolken durch. Ansonsten tut sich beim Wetter nur wenig und das gilt auch für den morgigen Freitag. Bei den Temperaturen verbleiben wir in den Tälern auf der frühwinterlichen Seite, wobei sich das typische Muster einer Hochdruckwetterlage während der kalten Jahreszeit zeigt. Vor allem in den schattigen Talbereichen ist es auch tagsüber oftmals deutlich kälter als in den Regionen darüber. Die wärmsten Temperaturen treten um die Mittagszeit in den sonnigen Hanglagen oberhalb dieser Inversionsschicht auf.

BERGWETTER

Die trockene und klare Luft sorgt im Hochgebirge für eine ungetrübte Fernsicht. Der Wind ist kaum zu spüren und die Frostgrenze liegt bei 2600 Meter. Einzelne Wolken ziehen deutlich über Gipfelniveau dahin.

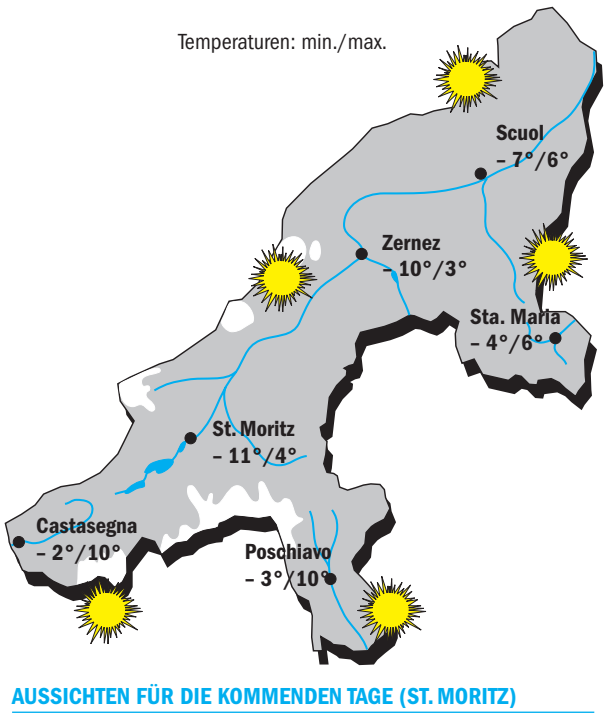


DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	– 8°	Sta. Maria (1390 m)	– 3°
Corvatsch (3315 m)	– 5°	Buffalora (1970 m)	–15°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	–15°	Vicosoprano (1067 m)	2°
Scuol (1286 m)	– 8°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	– 2°
Motta Naluns (2142 m)	– 4°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C	°C	°C
– 5	– 1	– 5
5	5	– 2



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C	°C	°C
–11	– 6	– 9
4	2	– 5

Anzeige

Ich bin für Sie da!
Lisa Clalüna, Verkaufssupport
Generalagentur St. Moritz
Dumeng Clavuot
Plazza da Scoula 6
7500 St. Moritz
T 081 837 90 60
stmoritz@mobiliar.ch
mobiliar.ch
die Mobiliar
170202A.06G.A

Anzeige
WOMA MÖBEL
Wohnideen aus Samedan
Stressless® Aktionswochen!
Bis 30.11.17

Echtes Leder zum Stoffpreis!
Bei allen Sofas!
Tel. 081 852 34 34
woma-samedan.ch